Cool Kids & Hoa Mai Trần
Illustriert von Michaela Schultz

Wir Kinder aus dem ~~Flüchtlings~~ Heim

نحن أطفال مأوى ~~اللاجئين~~

Deutsch – Arabisch

Viel&Mehr

Für alle Kinder und die, die es mal waren.

Cool Kids & Hoa Mai Trần
Illustriert von Michaela Schultz

Übersetzung: Mahmoud Hassanein

Wir Kinder aus dem ~~Flüchtlings~~Heim

نحن أطفال مأوى ~~اللاجئين~~

Deutsch – Arabisch

Viel&Mehr

KAPITEL 1 **الفصل الأول**

Die fünf Superkids

Jetzt ist es so weit: Endlich kann ich spielen gehen! Das wird aber auch wirklich Zeit. Zwei Stunden lang war ich mit Mama in einer Schule. Dort haben sie uns erklärt, wie die Leute hier in Deutschland „Hallo“ und „Tschüss“, „Bitte“ und „Danke“ sagen. Dabei wissen wir das längst. Wir sind doch keine Babys, schon gar nicht meine Mama. Ich langweile mich jedes Mal. Aber leider darf ich nicht allein im Heim bleiben. Sonst gibt es Ärger mit den Leuten, die hier arbeiten.

Egal: Jetzt sehe ich Waris und die anderen. Aber erst muss ich sie finden. Das ist gar nicht so leicht: Das Heim ist riesig. Mit unendlich

الأطفال الخمسة الخارقون

حان الوقت: أخيرًا أقدر ألعب! انتظرت طويلًا. قَضَيْت ساعتين مع ماما في مدرسة. هناك شرحوا لنا كيف يقول الناس هنا في ألمانيا: «مرحبًا» و «مع السلامة»، «تفضَّل» و «شكرًا». رغم أننا نعرف ذلك منذ وقت طويل. لسنا أطفالًا صغارًا، وخصوصًا أمي. أشعر بالملل في كل مرة. ولكن للأسف غير مسموح لي أن أبقى في المأوى بمفردي. وإلا سندخل في مشاكل مع الناس التي تشتغل هنا.

langen Fluren, vielen Türen und mehreren Treppenhäusern. Die wichtigste Etage ist meine Etage – die fünfte. Da wohnt auch Waris, meine allerbeste Freundin. Ich klopfe an ihr Familienzimmer und ihr Bruder öffnet. Waris ist nicht da.

Hm, wo ist sie nur? – Bestimmt mit Alessandro, Lara und Mohammad unterwegs. Gut, dann sehe ich eben im ganzen Heim nach. Rennen darf ich nicht, das ist gegen die Hausordnung.

لا يهم. الآن سأرى وَاريسْ والآخرين. ولكن عليَّ أن أعثر عليهم أولًا. وهذا ليس بالأمر السهل: المأوى ضخم. ممرات طويلة للغاية، أبواب كثيرة، وسلالم عديدة. أهم طابق هو طابقي، الطابق الخامس. هنا تسكن وَاريسْ أيضًا، أعز صديقاتي. أدق على باب غرفة أسرتها، شقيقها يفتح: وَاريسْ ليست موجودة.

ممم... يا ترى أين هي؟! – لا بد أنها في صحبة أليسَّندْرو، ولَارَا، ومحمد. طيِّب، فلأبحث في المأوى كله. غير مسموح لي بالركض، لأنه ممنوع طبقًا للائحة النظام، مثله مثل أشياء أخرى كثيرة. صِرتُ أحفظ جميع القواعد. ولكن في بَيْت الدَّرج لا يوجد أحد في الغالب، فآخذ درجتين معًا. في الطابق الثالث أجد الآخرين. «أنتم هنا؟!»، أهتف.

Wie so viele andere Sachen auch. Die Regeln kenne ich mittlerweile auswendig. ABER, im Treppenhaus ist meistens nicht so viel los, also nehme ich zwei Stufen auf einmal! In der dritten Etage finde ich die anderen endlich. „Oha – da seid ihr ja!“, rufe ich.

Aber wieso sitzen alle in der Ecke und starren in der Gegend rum? Waris ist doch dabei. Sie hat sonst immer die besten Tricks gegen Langeweile.
„Hab ich was verpasst?“, frage ich. Alle bis auf Mohammad schauen zu mir hoch.
„Da bist du ja endlich, Zahra“, antwortet Alessandro.
„Nein“, sagt Waris, „hast nichts verpasst …“
Mohammad kritzelt auf einem Papier herum und sagt kein Wort.
„Was malst du da, Mohammad?“, frage ich.

ولكن لِمَ يجلسون في الركن ويُحدِّقون في الفراغ؟! وَاريسْ معهم. وهي تعرف عادةً كل الحِيَل ضد الملل. «هل فاتني شيء؟»، أسأل. كلهم، عدا محمد، يتطلعون إليَّ. «أخيرًا أتيتِ يا زهرة»، يرد أليسَّندْرو. «لا، لم يفُتْكِ شيء...»، ترد وَاريسْ.

محمد يشخبط على ورقة ولا يتفوَّه بكلمة.
«ماذا ترسم يا محمد؟»، أسأله.
«لا شيء...»، يرد بتبرُّم دون أن ينظر إليَّ.
تتدخل لَارَا قائلة: «اتركيه لحاله».
«كائنات فضائية يا زهرة... انظري جيدًا»، تقول وَاريسْ.
ثمة شيء غير مضبوط هنا. أجلس على الأرض، ثم أسأل بحذر: «كله تمام، يا محمد؟».

BERLIN

„Nichts Besonderes …“, antwortet er mürrisch, ohne mich anzusehen.
„Lass ihn …“, schaltet sich Lara ein.
„Das sind Aliens, Zahra. Schau doch einfach genau hin!“, meint Waris.
Irgendwas stimmt hier nicht. Ich setze mich auch auf den Boden. Dann frage ich ganz vorsichtig: „Alles in Ordnung, Mohammad?“

Stille.
Lara schaut mich komisch an.
Noch mehr Stille.
Irgendwas ist passiert …

„Ihm geht‘s nicht gut“, sagt Alessandro.
„Mohammads Papa hat was von Krieg erzählt in Kobané, wo sie vorher gewohnt haben“, erklärt schließlich Lara.
„Oh nein“, antworte ich leise. Ich weiß nicht recht, was ich sagen soll.

صَمْت.
لَارَا تنظر إليَّ بِغَرابة.
صمت أكثر.
شيء ما حدث...

«ليس على ما يُرام!»، يقول أليسَّندْرو.
«أبو محمد حكى شيئًا عن حرب في كوباني، حيث كانوا يعيشون فيما مضى»، تقول لَارَا أخيرًا.
«لا...» ، أردُّ بصوت خافت. لا أدري ماذا عَساي أن أقول.

„Mama und Papa dachten bestimmt, ich höre sie nicht, wenn ich nebenan bin. Aber die Wände sind dünn. Ich höre alles, was sie sagen.“ Mohammad klingt wütend und traurig zugleich.
Ich schaue auf den Boden und sage: „Bei uns im Irak passieren auch schlimme Sachen. Meine Tante schickt uns manchmal Bilder, auf denen sieht alles ganz anders aus als früher … die haben so viel kaputt gemacht.“
„… in Afghanistan ist auch noch Krieg“, fügt Lara hinzu.
„Die müssen alle aufhören. Ich versteh das nicht. Ich will das nicht verstehen“, sagt Alessandro.

Alle schweigen. Schließlich atmet Waris tief ein und sagt: „Ich weiß, ich weiß, wir wissen das alle … aber können wir trotzdem über was anderes nachdenken?“
Irgendwie bin ich erleichtert. „Ja, Waris hat recht. Lasst uns doch

«ماما وبابا كانا يظنان بالتأكيد أنني لا أسمعهما وأنا في الغرفة المجاورة، ولكن الجدران رفيعة. أسمع كلَّ ما يقولان.» محمد يبدو غاضبًا وحزينًا في الوقت ذاته.

أنظر إلى الأرض وأقول: «عندنا في العراق تحدث أيضًا أشياء سيئة. خالتي ترسل لنا أحيانًا صورًا فيها كل شيء مختلف عما مضى... خَرَّبوا الكثير».
«... لا تزال الحرب دائرة في أفغانستان»، تضيف لَارَا.
«عليهم جميعًا أن يتوقفوا... لا أفهم ذلك، ولا أريد أن أفهم»، يقول أليسَّندْرو.

نصمتُ جميعًا. تتنفس وَاريسْ بعمق وتقول: «أعرف، أعرف، كلنا يعرف ذلك... ولكن هل نقدر نفكر في شيء آخر؟».
على نَحْو ما أشعر بالارتياح. «أجل، وَاريسْ معها حق. دعونا نلعب! محمد، اليوم لم

spielen! Mohammad – der Tag ist noch nicht vorbei. Machen wir was Schönes!“, schlage ich vor.
„Ich weiß nicht“, sagt Mohammad. „Mir ist echt nicht danach.“
Waris ist aufgestanden und schaut sich um. Plötzlich grinst sie.
„Kampf im Universum – wir kämpfen gegen Aliens!“, schlägt sie vor.

Jetzt blickt Mohammad zu Waris hoch. Mit einem ganz anderen Ausdruck im Gesicht, als wäre er aus einem tiefen Schlaf erwacht. „Aber wieso gegen Aliens?! Aliens sind voll cool.“
„Ähm, ja“, Lara zögert noch, „aber ich will kein Alien sein.“
„Och Mensch, Lara. Das ist nur ein Spiel. Also, ich mag Aliens“, erwidere ich und überlege weiter: „Lasst es uns so machen: Wir retten die Aliens, weil …“
„… weil die in Gefahr sind!“, sagt Alessandro. „Wir sind Kinder von der Erde und müssen die Aliens vor einem Meteoritenschauer retten!“

ينقضِ بعد. دعنا نفعل شيئًا جميلًا!»،
أقترح.
«لا أدري... ليس لدي رغبة»، يقول
محمد.
وَاريسْ تنهض وتنظر حولها. فجأة تبتسم:
«حرب كونية. نحارب الكائنات الفضائية!»،
تَقْتَرِح.

يَرْفَع محمد رأسه مُتطلعًا إلى وَاريسْ،
بتعبير وجه مختلف تمامًا، وكأنه نَهَضَ من
نَوْمٍ عميق: «لكن لماذا كائنات فضائية؟!

Waris hat noch eine Idee: „Ja genau, und die wohnen auf dem Pluto. Das ist ihr Zuhause … na ja, und mein Lieblingsplanet.“

Alle schauen erwartungsvoll zu Mohammad. Seine Mundwinkel gehen immer weiter nach oben. Schließlich sagt er: „Okay, das machen wir. Wir retten den Pluto und die Aliens!“
„Aber schon mit Superkräften, oder!?“, fragt Waris. Mohammad und Alessandro nicken. Ich hoffe, Lara macht mit. Die findet unsere Ideen manchmal zu kindisch … aber heute nicht!

„Ich bin Wonder Woman!“, verkündet Lara und steht auf.
„Ladybug, zu euren Diensten“, sagt Waris und stemmt die Arme in die Hüften.
„Batman ist zur Stelle!“, fügt Alessandro hinzu und versucht, besonders tief zu sprechen.

الكائنات الفضائية كُول جدًّا.»
تقول لَارَا مترددة: «ولكني لا أريد أن أكون كائنة فضائية».
«يا لَارَا، إنها مجرد لعبة. أنا أحب الكائنات الفضائية»، أردُّ وأواصل التفكير: «دعونا نفعل الآتي: ننقذ الكائنات الفضائية، لأن...»
«... لأنها في خطر»، يُكمل أليسَّندْرو، «نحن أطفال الأرض وعلينا أن نُنْقِذَ الكائنات الفضائية من وابل النَّيَازك!»
وَاريسْ لديها فكرة إضافية: «بالضبط، وهم يعيشون على بْلُوتُو، هذا هو كوكبهم... أو على الأصح كوكبي المفضل».

الجميع يتطلع إلى محمد مُترقِّبًا. تنفرج شفتاه تدريجيًّا عن ابتسامة. يقول في نهاية المطاف: «تمام، فَلْنَفْعَل ذلك. ننقذ بْلُوتُو والكائنات الفضائية!».

„Mit großer Macht kommt große Verantwortung“, stimmt Mohammad ein. Er liebt Spiderman.
„Und ich bin Elsa“, sage ich, breite die Arme aus und stelle mich sehr elegant zu meinen Superkids.

„Ok, wir sind bereit. Aber wo ist der Pluto?“, fragt Lara.
„Der muss in einem großen Raum sein“, erklärt Mohammad, „wir brauchen Platz!“
„Na dann: zum Gemeinschaftsraum!“, ruft Waris und rennt sofort los.
„Der Gemeinschaftsraum ist erst ab zwölf, das weißt du doch!“, schnauft Lara hinterher.
„Dann halt ins Treppenhaus“, antwortet Waris genervt.
„Das letzte Mal habe ich mich da erkältet“, sagt Mohammad.
Alessandro ruft: „Wir müssen was anderes finden!“
Waris überhört das einfach. Sie öffnet die Tür und ist als Erste in der

«ولكن بقوى خارقة، ولَّا...؟»، تسأل وَاريسْ. محمد وأليسَّندْرو يومِئَان بالإيجاب. آمل أن توافق لَارَا أيضًا. فهي تجد أفكارنا أحيانًا طفولية... ولكن اليوم لا!

«أنا وُنْدِر وُمان!»، تقول لَارَا وتنهض.
«الدَّعْسوقَة في خدمتكم!»، تقول وَاريسْ واضعة يديها في وَسَطِها.
«بَاتْمان جاهز!»، يضيف أليسَّندْرو محاولًا أن يتحدث بصوت عميق.
«القوة العظيمة تستتبع مسؤولية عظيمة»، يقول محمد، فهو يحب سْبَيْدَرْمان.
«وأنا إلزا»، أقول وأفرد ذراعي وأصْطَّفُ بأناقة بجانب أطفالي الخارقين.

«تمام، نحن جاهزون. ولكن أين بْلُوتُو؟»، تسأل لَارَا.
«لازم يكون في غرفة كبيرة. نحتاج مكان كبير!»، يقول محمد.

unteren Etage. Dort macht sie uns den Weg frei: „Bloß keine Zeit verlieren, Superkids!“

Spiderman-Mohammad läuft mit großen Schritten los.
Wonder Woman-Lara kickt den ersten Meteoriten in tausend kleine Stücke. Batman-Alessandro fliegt in hohen Sprüngen durch den Flur. Ladybug-Waris rennt und ruft: „Ich bringe die Aliens in Sicherheit!“ Und ich mit meinen Zauberkräften verwandle die Meteoriten zu Eis. Dann zerstört Batman-Alessandro sie mit einem Faustschlag. Spiderman-Mohammad ist jetzt ganz vorn und winkt uns in einen Seitengang: „Kommt schnell, ich brauche eure Hilfe!“ Er rennt direkt aufs Kinderzimmer zu und drückt mit voller Wucht gegen die Tür – doch sie geht nicht auf.

„Was soll das? Wieso ist hier zu?“, fragt Mohammad verärgert.

«إذًا، إلى الغرفة المشتركة!»، تهتف وَاريسْ وتركض فورًا.
«الغرفة المشتركة بدايةً من الثانية عشرة، أنتِ تعرفين ذلك»، تقول لَارَا بتبرُّم.
«فلنذهب إلى بَيْت الدَّرج إذًا.»، ترد وَاريسْ بضيق.
«المرة الماضية أُصِبْت بالبرد»، يقول محمد.
يهتف أليسَّندْرو: «يجب أن نعثر على مكان آخر».
تتجاهل وَاريسْ ذلك. تفتح الباب وتكون أول من يصل إلى الطابق السفلي. تُفْسِح لنا الطريق قائلة: «لا تُضَيِّعوا الوقت أيها الأطفال الخارقون!».

سْبَيْدَرْمان (محمد) يخطو خطوات واسعة. وُنْدِر وُمانَ (لَارَا) تركل أول نَيْزَك، فَيَتفتَّت آلافًا من القطع الصغيرة. باتْمان (أليسَّندْرو) يطير في الطُّرقَة قافزًا قفزات كبيرة. الدَّعْسوقَة (وَاريسْ) تركض هاتفةً: «سأصحب الكائنات الفضائية إلى مكان آمن!». وأحوِّلُ

„Seht mal, ein Zettel“, fällt Alessandro auf.
„Heute ist das Kinderzimmer geschlossen ...“, liest Lara vor.
„He? Wieso das denn?“, unterbricht Mohammad sie genervt.
Enttäuschung macht sich breit.

„Leute“, rufe ich, „wir können jetzt nicht aufgeben! Wir müssen die Meteoriten abwehren!“
„Dann los!“, sagt Ladybug-Waris und alle Superkids nicken zustimmend.
„Aktiviert eure Kräfte“, ruft

أنا بقواي السحرية النَّيَازك إلى ثلج، ثم يحطمها بَاتمان (أليسَّندْرو) بقبضة يده. سْبَيْدَرْمان (محمد) في المقدمة الآن ويشير إلينا لنلحق به في ممر جانبي:
«تعالوا بسرعة، محتاج إلى مساعدتكم!». يعدو صَوْب غرفة الأطفال، ويدفع الباب بكل قوته. إلا أنه لا ينفتح.

«ما هذا؟ لماذا الغرفة مغلقة؟!»، يتساءل محمد غاضبًا.
«انظروا... ورقة!»، يقول أليسَّندْرو.
«اليوم غرفة الأطفال مغلقة...»، تقرأ لَارَا.
«هَهْ؟ لماذا؟!»، يقاطعها محمد مُعبِّرًا عن ضيقه.
يسود الإحباط بيننا.

Spiderman-Mohammad. Mit den Armen spannt er ein breites Spinnennetz, auf dem wir nach oben klettern können.
„Seht doch, dort!“, ruft Wonder Woman-Lara, ganz außer Atem von den großen Sprüngen, und zeigt auf eine Stelle mitten im Flur: „Da ist der Pluto!“
Ladybug-Waris sprintet los: „Na, worauf wartet ihr noch?!“
Alle rennen wild gerade aus. Jeder will jetzt seine größten Stärken einsetzen und die Meteoriten aus dem Weg räumen.

Doch da ruft eine laute und tiefe Stimme von hinten: „Wie oft soll ich euch das eigentlich noch sagen: Nach 18 Uhr gehen alle Kinder auf die Zimmer! Spielverbot im Flur! Ihr seid viel zu laut. Hier wohnen Leute und ihr habt nichts Besseres zu tun, als wieder so einen Lärm zu veranstalten!“
Wir stoppen ab und drehen uns langsam um.

„Nicht schon wieder“, flüstert Waris.
Es ist dieser Holger von der Security mit seinen nervigen Regeln. Auf einmal sind wir alle wie versteinert.
Alessandro sagt leise: „Der hat letztes Mal mit meinen Eltern geredet, ich darf keinen Ärger mehr kriegen.“
„Ich hab schon zwei Abmahnungen, ihr wisst, was bei drei passiert …“, antwortet Waris. Lara nickt eingeschüchtert.

Ich finde das so blöd. Wir haben doch gerade erst angefangen mit unserem Spiel. Ich sehe, wie Mohammads Gesicht sich verändert. Sein Blick und seine Mundwinkel gehen wieder runter. Das macht mich wütend. Alle schauen verunsichert, aber ich weiß jetzt, was zu tun ist: „ZOMBIE!!!“, rufe ich und zeige auf Holger von der Security.
„Ja, ein richtig übler Mecker-Zombie!“, sagt Ladybug-Waris.
„Achtung Superkids, wir müssen ihn vom Pluto ablenken!“, befiehlt

«يا أصحاب»، أهتف، «لا يمكننا أن نستسلم الآن! علينا أن نَصُدَّ النَّيَازك!»
«إذًا هيَّا!»، تقول الدَّعْسوقَة وَاريسْ، فيومئ جميع الأطفال الخارقين موافقين.
«فعِّلُوا قواكم»، يهتف سْبَيْدَرْمان (محمد). ويَبْسُطُ بذراعيه شبكةً عنكبوتية عريضة، كي نتسلَّقها إلى أعلى.
«انظروا هناك!»، تهتف وُنْدِر وُمان (لَارَا)، وقد تهدَّجَت أنفاسها من القفزات الكبيرة، مُشيرةً إلى بقعة في وسط الطرقة: «هذا بْلُوتُو!».
الدَّعْسوقَة وَاريسْ تنطلق: «ماذا تنتظرون؟!».
يركض الجميع. كل واحد يريد أن يستخدم قواه الكبرى في التخلص من النَّيَازك.

غير أن صوتًا عميقًا مرتفعًا يأتي من الخلف: «كم مرةً عليَّ أن أقول لكم: بعد الساعة السادسة مساءً يذهب الأطفال إلى غرفهم! ممنوع اللعب في الطُّرقة! أصواتكم مرتفعة

INFORMATIONEN
SECURITY
ZM
ZM
ZM

Wonder Woman-Lara.
Auch Spiderman-Mohammad hebt den Kopf und sagt entschlossen: „Der Zombie kriegt uns niemals!“
Schnell rennen wir los. „Am besten Richtung Fahrstuhl!“, ruft Batman-Alessandro.
Ich zögere: „Aber dann müssen wir am Zombie vorbei …“
„Durch den Gemeinschaftsraum!“, ruft Ladybug-Waris.
„Gute Idee!“, rufe ich. Es gibt ja noch einen anderen Weg raus.

„Na wartet!“, höre ich den Security-Zombie.
Mit schnellen Schritten läuft er hinter uns her. Wir müssen irgendwie nach oben kommen. Um Zeit zu gewinnen, rennen wir in den Gemeinschaftsraum und verstecken uns. Doch da öffnet der Security-Zombie auch schon die Tür und droht: „Ich weiß genau, dass ihr hier seid! Wenn ihr nicht sofort auf eure Zimmer geht, rede ich mit euren Eltern!“

للغاية. هنا يَسْكُن بَشَر، وأنتم ليس لديكم أفضل من أن تُحدِثُوا مثل هذه الجَلَبَة!».
نَتَوَقَّف ونَلْتَفِت خلفنا ببطء. «لا! هذا مرةً أخرى؟!»، تهمس وَاريسْ.
إنه هذا الـ«هُولْغَر» من الأمن وقواعده المزعجة! نبدو وكأننا تحولنا جميعًا فجأةً إلى أحجار.

يقول أليسَّندْرو بصوت خافت: «تحدَّث المرة الماضية مع والديَّ... غير مسموح لي أن أقع في مشاكل مرةً أخرى».
«لديَّ إنذاران، أنتم تعرفون، ماذا يحدث بعد الإنذار الثالث...»، تقول وَاريسْ. لَارَا تومئ خائفة.

يا للسخافة! لم نكد نبدأ اللعب. أرى كيف تغيَّر وجه محمد. يخفض بصره ويزمُّ شفتيه

تدريجيًّا.

أشعر بالغضب. الجميع ينظر مرتبكًا، ولكني أعرف ما العمل: «زومبي!!!». أهْتِفُ مُشيرةً إلى رجل الأمن هُولْغَر.

«أجل، زومبي متذمِّر غاية في السوء!»، تقول الدَّعْسوقَة وَاريسْ.

«انتبهوا أيها الأطفال الخارقون! علينا أن نصرف انتباهه بعيدًا عن بْلُوتُو!»، تأمرُنا وُنْدِر وُمان (لَارَا).

يرفع سْبَيْدَرْمان (محمد) كذلك رأسه ويقول بإصْرار: «لن نقع في يد الزومبي أبدًا!».

ننطلق بسرعة. «من الأفضل تجاه المصعد!»، يهتف بَاتْمَان (أليسَّندْرو).

أتردد: «سيكون علينا إذًا أن نمر بجانب الزومبي!».

«عبر الغرفة المشتركة!»، تهتف وَاريسْ.

«فكرة جيِّدة!»، أهتف. ثمة طريق آخر إذًا للهروب.

Mir rutscht das Herz in die Hose. Bitte keine Abmahnung, bitte keine Abmahnung, alles nur nicht das.
„Alles wird gut“, flüstert Lara mir zu.
Ladybug-Waris ist schon zum anderen Ausgang des Gemeinschaftsraums geschlichen und winkt uns aufgeregt. Wir folgen ihr flink. Spiderman-Mohammad will Richtung Treppenhaus flitzen, doch Wonder Woman-Lara pfeift ihn zurück: „Zum Fahrstuhl, schnell, beeilt euch!“
Wie durch ein Wunder öffnet sich der Fahrstuhl plötzlich. Er ist leer. Rasch blockiert Batman-Alessandro die Tür und wir springen sofort hinein. Wenn wir die Treppen hochlaufen müssen, wird es knapp für uns. Aber so sind wir viel schneller!

Doch der Security-Zombie kommt mit noch größeren Schritten auf uns zu.

«قِفوا!»، أسمع زومبي الأمن يهتف.
يلاحقنا بخطوات سريعة. علينا أن نصل إلى أعلى بطريقة ما. كي نكسب الوقت، ندخل الغرفة المشتركة ونختبئ. غير أن زومبي الأمن يفتح الباب ويُهدِّدنا قائلًا: «أعرف أنكم هنا! لو لم تذهبوا إلى غرفكم مباشرة، سأخبر آباءكم!».
يهوي قلبي في قدمي. يا رب لا أحصل على إنذار، يا رب! كله إلا هذا!!
«كل الأمور ستصير على ما يرام»، تهمس لَارَا في أذني.
تتسلل الدَّعْسوقَة وَاريسْ إلى باب الخروج الآخر للغرفة المشتركة وتشير لنا بانفعال. نتبعها بسرعة.
يريد سْبَيْدَرْمان (محمد) أن يفرَّ صوب بَيْت الدَّرج، إلا أن وُنْدِر وُمان (لَارَا) تنهاه عن ذلك: «إلى المصعد، بسرعة، أسرعوا!».
تحدث معجزة وينفتح باب المصعد فجأةً، وهو شاغر. يعرقل بَاتْمَان (أليسَّندْرو) الباب،

„Ihr werdet was erleben – Fahrstuhl ist für Kinder tabu!“, brüllt er durch den Flur. Und noch ist die Fahrstuhltür offen.
Immer wieder drücken wir auf den Tür-zu-Knopf. Der Zombie kommt näher und näher. Spiderman-Mohammad drückt ungeduldig weiter.
„Nicht zu doll, sonst machst du noch was kaputt“, sagt Batman-Alessandro.
„Schneller geht‘s so auch nicht“, jammert Wonder Woman-Lara.
Ganz langsam schließt sich die Tür. Durch den Spalt sehen wir noch den Security-Zombie auf uns zu stampfen. Kurz vor dem Fahrstuhl schnauft er laut und hält plötzlich an. Dann ist die Tür endlich zu.

Alle keuchen nach dieser Verfolgungsjagd. „Jetzt beamen wir uns erst mal nach Hause“, verkündet Lara stolz.
Alessandro schnappt nach Luft: „Oh, das war knapp.“
„Schaut mal, das habe ich von meinem Bruder genommen.“ Waris hat

فنقفز على الفور في المصعد. لو صعدنا الدَّرج، لكان من الممكن أن يلحقنا. ولكن هكذا نحن أسرع بكثير!

إلا أن زومبي الأمن يتجه نحونا بخطوات واسعة. «سترون ما لا يسركم. المصعد مُحرَّم على الأطفال!»، يصرخ عبر الطُّرقة. لا يزال باب المصعد مفتوحًا.
نَضْغَطُ على زر غلق الباب. يقترب الزومبي... ويقترب. ويضغط سْبَيْدَرْمان (محمد) بصبر نافد. «لا تضغط بشدة

ein Handy aus der Tasche gezogen.
„Los, wir machen ein Bild“, schlage ich vor.
„Lächeln! Sagt mal ‚Zombieee‘“, ruft Waris, aber Mohammad unterbricht sie: „Lasst uns lieber Grimassen machen!“
Da höre ich auch schon ein lautes „Klick“.
Wir schauen uns das Bild an und lachen über unsere Gesichter.

„Bling“ macht der Fahrstuhl. Wir sind schon in der dritten Etage. Alessandro steigt schnell aus. „Es war cool mit euch! Wir sehen uns morgen“, ruft er noch, dann rast er zu seinem Zimmer.
Waris schreit hinterher: „Lass dich nicht vom Zombie erwischen!“
„Ihr auch nicht“, hallt es durch den Flur.
Die Fahrstuhltür geht zu und kurz darauf ertönt wieder das „Bling“.
Wir sind im fünften Stock: Hier steigen Waris und ich aus.

هكذا، وإلا فقد تُتلِف شيئًا»، يقول باتمان (أليسَّندْرو).
«لا يمكن أن نجعله أسرع!»، تقول وُنْدِر وُمان (لَارَا).
ينغلق الباب ببطء شديد. عبر الفُرجة نرى زومبي الأمن يعدو نحونا داكًّا الأرض تحت قدميه. قبل أن يبلغ المصعد يلهث بشدة ويتوقف فجأةً. وأخيرًا ينغلق الباب.
الجميع يلهث بعد هذه المطاردة.
«والآن علينا أن نُبيِّم أنفسنا إلى بيوتنا»، تقول لَارَا بفخر.
أليسَّندْرو يقول لاهثًا: «كاد أن يَلْحَق بنا».
«انظروا، أخذت هذا من أخي»، تُخرِج وَاريسْ موبايل من حقيبتها.
«هيا، دعونا نلتقط صورة»، أقترح.
«ابتسِمُوا! قولوا: زومبيييييي»، تهتف وَاريسْ، ولكن محمد يقاطعها: «نعمل تكشيرات أفضل!».

فأسمع صوتَ «تكَّة» مرتفعًا. ننظر إلى الصورة ونضحك على وجوهنا.

نسمع صوت المصعد. بلغنا الطابق الثالث. أليسَّندْرو يخرج. «كان وقتًا ممتعًا معكم! أراكم غدًا»، يهتف وهو يعدو إلى غرفته.

وَاريسْ تهتف له: «لا تدع الزومبي يمسك بك!».

«وأنتم أيضًا!». يتردد صدى صوته عبر الطُّرقة.

ينغلق باب المصعد، وبعدها بقليل يصدر صوته المميز. بلغنا الطابق الخامس: هنا نخرج وَاريسْ وأنا.

ألتفت خلفي لوهلة قصيرة: «آسفة أننا لم نكمل اللعب يا محمد».

«ولكننا صرفنا الزومبي. كان هذا رائعًا! غدًا ننقذ الكائنات الفضائية!»، يرد محمد مبتسمًا.

Ich drehe mich noch kurz um: „Tut mir leid, dass wir nicht zu Ende spielen konnten, Mohammad.“
„Aber wir haben doch den Zombie abgelenkt. Das war toll! Morgen retten wir die Aliens!“, antwortet Mohammad lächelnd. „Und den Pluto!“, ergänzt Lara.

Ich nicke. Waris schicke ich einen Luftkuss und rufe: „Wir sehen uns morgen!“ Dann flitze ich schnell wie der Blitz zu meinem Zuhause: Zimmer 5.121. Ich hämmere an die Tür. Meine Mama öffnet und guckt etwas misstrauisch.
„Mama, lass mich rein, schnell!“
„Immer mit der Ruhe!“, sagt sie und schaut mich an. Dann lächelt sie: „Komm an den Tisch, mein Schatz, und schau mal, was es heute gibt.“ Ich sehe einen dampfenden Topf und schnuppere: Hmmm, rote Kartoffelsuppe mit Tomaten! Papa deckt den Tisch.

«وبْلُوتُو أيضًا»، تضيف لَارَا.

أُومِئُ... أرسل لوَاريسْ قُبلةً عبر الهواء وأهتف: «أراكِ غدًا!». وبعدها أعدو مثل البرق إلى بيتي. الغرفة رقم (5.121). أدقُّ الباب بشدة. تفتح أمي وتنظر إليَّ متشكِّكةً.
«ماما، دعيني أدخل، بسرعة!»
«على مهلك!»، تقول وهي تتطلع إليَّ. وبعدها تبتسم: «تعالي إلى المائدة يا حبيبتي. انظري ماذا لدينا اليوم!».
أرى البخار المتصاعد من الحَلَّة وأتشمم: مممم، شوربة بطاطا حمرا بالطماطم! بابا يفرش المائدة.

فجأة نسمع ثلاث طَرقات مرتفعة على الباب. أجلس بسرعة وأتظاهر بأنني أنتظر منذ

Plötzlich klopft es dreimal laut. Schnell setze ich mich und tue, als würde ich schon sehr lange auf mein Essen warten. Papa setzt sich auch und guckt mich ein bisschen verwundert an. Mama öffnet die Tür nur einen kleinen Spalt. Draußen höre ich eine tiefe Stimme. Ich kann mir schon denken, wer das ist.
Ich verstehe nicht, was sie sagen. Auf einmal schaut Mama zu mir rüber und öffnet die Tür ein bisschen weiter. Ich erschrecke und blicke schnell auf meinen leeren Teller.
Dann höre ich Mama sagen: „Wir essen jetzt, und Zahra sitzt schon eine ganze Weile mit am Tisch. Bitte entschuldigen Sie.“ Sie schließt die Tür und setzt sich zu uns. So schlimm kann es also nicht gewesen sein.
Papa zieht die Augenbrauen hoch und schaut mich erwartungsvoll an: „Zahra?! Weißt du, wer das war?“ „Ein Zombie!“, sage ich. Mama und Papa lachen.

فترة طويلة الأكل. بابا يجلس أيضًا وينظر إليَّ مستغربًا. تفتح ماما الباب فتحةً صغيرةً. أسمع صوتًا غليظًا بالخارج. أعرف من هذا. لا أفهم ما يقولان. وفجأةً تتطلع ماما نحوي وتفتح الباب أكثر. أشعر بالذعر، وأحدِّق في صحني الخالي. وبعدها أسمع ماما تقول: «نحن نأكل الآن، وزهرة تجلس منذ فترة إلى المائدة. بعد إذنك». تغلق الباب وتجلس إلينا. لم يكن الأمر سيئًا إذًا. بابا يرفع حاجبَيْه ويتطلع إليَّ بترقُّب: «زهرة؟! أتعرفين من هذا؟!» أجيب: «زومبي!». ماما وبابا يضحكان.

KAPITEL 2 الفصل الثاني

Der geheime Garten

Schon wieder dieses Zeug. Ich bekomme das einfach nicht runter, es schmeckt wie aus der Dose. Den Leuten, die das kochen, muss doch langweilig werden. Jeden Tag das Gleiche und ich wette, die würden das selbst niemals essen. Wenn es doch bloß Doro Wat wäre – mein Lieblingseintopf mit leckerem Hühnchen! Zu Hause haben wir den mit frischem Injera-Brot gegessen. Aber das war früher und jetzt ist jetzt. Hier in dieser Halle ist alles anders. Ja, ich lebe tatsächlich in einer Turnhalle.

Ich starre auf meinen Pappteller. Je länger ich starre, desto komischer

البُسْتان السِّرِّي

مرة أخرى هذا الشيء. لا أستطيع أن أبتلعَه. مذاقُه وكأنه طعام مُعلَّب. ألا يَمَلُّ الذين يطهونه؟! الشيء نفسه يوميًّا. أراهن أنهم لا يأكلونه أبدًا. ليته كان (دُورو وِت)، يَخْنَتي المُفَضَّلة بالدَّجاج الشَّهيِّ! في بيتنا كنا نأكل بخبز الإنْجيرا الطازج. ولكن هذا زمن مضى، والآن... الآن... هنا في هذه القاعة كل شيء مختلف. أجل، أعيشُ في قاعة جُمباز.

أحدِّق في صحني الورقي. كلما أطيل التحديق، تزداد غرابة الطعام: والآن أخذ يتحرك. تتحرك حبَّات الأرز باضطراب مثل خنافس مرتبكة. بحذر أنْخَزُ بشوكتي البلاستيكية في هذه الكَوْمَة المُتكدِّسة في الصَّحْن، فتسقط بضع خَنافِس في المُستنقع. صَلْصَة بُنِّيَّة

سَمَيكة. تَتَربَّص فيها كُتَل سُمٍّ، تَقضي على أي خُنْفُسَة. ثم هذا الجزر. لا أكره الخَضْراوات، ولكن هذه تبدو بائتة جدًّا. يَعْ! أزيح الصَّحْن جانبًا.

كثيرًا ما كان يقول بابا إنني لديَّ مُخيِّلة مُتَّقِدَة. ولكنه لم يعُدْ معنا. ورغم أن ماما موجودة هنا، فإنها تَرْقُد منذ أيام في السرير. على الأرجح ستقول إنه عليَّ ألا أتصرف هكذا، وأن أتصوَّر أنه (دُورو وِت). ولكن شتان بين العالمين!

فيما مضى كنتُ أظنُّ أنَّ كل شيء هنا سيصير أفضل. والآن أفتقدُ الماضي: أسرتي... تناولنا الطعام في البستان معًا. في نهاية الأسبوع كانت جدتي تطهو طوال اليوم بهِمَّةٍ ونَشاط. وأحيانًا كنت أساعدها. وبعدها كانت خالتي وأخوالي ينضمون إلينا، ويُحْضِرون المزيد من الطعام. وغالبًا ما كُنَّا (بابا وشقيقتي سلام وأنا) نقضي الوقت في الخارج. كان

sieht das Essen aus: Und jetzt bewegt es sich auch noch. Die Reiskörner wuseln durcheinander wie verwirrte Käfer. Vorsichtig pieke ich mit der Plastikgabel in den Haufen. Ein paar Käfer fallen in den Sumpf. Eine dicke, braune Soße. Dort lauern Giftklumpen – tödlich für jeden Käfer. Und erst die Möhren. Ich habe nichts gegen Gemüse, aber das hier sieht richtig alt aus. Igitt! Ich schiebe den Teller weg.

Papa hat oft gesagt, ich habe eine blühende Fantasie. Aber der ist nicht mehr bei uns. Mama ist zwar hier, liegt aber schon seit Tagen im Bett. Sie würde wahrscheinlich sagen, ich soll mich nicht so haben und mir einfach vorstellen, es ist Doro Wat. Aber da liegen Welten dazwischen.

Früher dachte ich, dass hier alles besser wird. Und jetzt vermisse ich früher: meine Familie, das gemeinsame Essen im Garten. Am Wochenende hat meine Oma den ganzen Tag über fleißig gekocht. Manchmal

أبي يرسم المناظر الطبيعية، وسلام وأنا نعلب في البستان. أحيانًا كُنَّا نذهب خِلْسَةً إلى المُنحدَر، حيث يمكننا رؤية الجبال البعيدة على نحو أفضل. وبالقرب مِنَّا كانت توجد بضع أشجار وأدْغال، كُنَّا نختبئ فيها. وأحيانًا كنتُ أشعر أن الأشجار تراقبنا. كانت ثمة وجوه عجوزة في الخشب، وجوه طيبة. كانت تُديرُ بالَها علينا.

habe ich ihr dabei geholfen. Dann kamen Tanten und Onkel dazu und brachten noch mehr Essen mit. Papa, meine Schwester Selam und ich waren meistens draußen. Papa zeichnete die Landschaft und Selam und ich spielten im Garten. Manchmal sind wir heimlich bis an den Abhang gelaufen, da konnten wir richtig weit in die Berge schauen. Ganz in der Nähe gab es ein paar Bäume und Sträucher, da haben wir uns versteckt. Manchmal hatte ich sogar das Gefühl, dass die Bäume uns beobachten. Da waren alte Gesichter im Holz, gute Gesichter. Sie haben auf uns aufgepasst.

Meine Erinnerungen an zu Hause werden weniger. Ich habe ein Fotoalbum, das ich hier immer bei mir trage. Ich will die schönen Dinge nicht vergessen. Wir mussten so viel zurücklassen. Aber wir mussten fort, es ging nicht anders. Ich weiß noch, wie kalt und dunkel es unterwegs war, wie müde wir waren. Und als wir angekommen sind, war überall so

تتضاءل ذكرياتي عن بيتنا. لدي ألبوم صور أحمله هنا معي دومًا. لا أريد أن أنسى الأشياء الجميلة. اضطُرِرْنا إلى ترك الكثير. كان علينا أن نغادر. ولم يكن ثمة خيار آخر. لا أزال أتذكر البرودة والظلام في الطريق، كم كنتُ مُتعَبة! وعندما وصلنا، كان الزحام والفوضى سائدين. أناس كثيرون، ولكن لا أحد منهم يتحدَّث لغتنا. لم نعرف أين سيذهبون بنا. تعلَّقتُ في ذراع سلام، وهي في يد ماما. شخص يرتدي زيًّا رسميًّا حَشَرنا في باص. لم يكن بابا معنا. انطلق الباص بدونه. أحبس أنفاسي. أغمض عيني، أفتح فمي وآكل لُقْمَتين. أمضغ وأبتلع. وأتخلص مما تبقى. أمشي على الخطوط في الأرضية: مَن يخطو خارجها، يَخْسَر. ليس هذا بالأمر السهل، خصوصًا أن تيار البشر القادم من الاتجاه المعاكس لا يتوقف. أضع الصَّحْن بحرص على أطنان القمامة المُتَراكِمَة في الحاوِيَة، ثم أتطلع حولي في القاعة. أناس يأتون وآخرون يغادرون بلا انقطاع. يبدون مثل أشباح تُهَرْوِل عبر كُهوف قاتمة. تَزِيد الملاءات أمام الأسِرَّة من هَوْل المشهد، يبدو مُرعبًا فعلًا،

ein Gedrängel und Durcheinander. Viele Menschen, aber niemand, der unsere Sprache sprach. Wir wussten nicht, wohin sie uns bringen. Ich habe mich ganz fest an Selams Arm geklammert, und sie sich an Mamas Hand. Jemand in Uniform hat uns in einen Bus gequetscht. Papa war gerade nicht bei uns. Die sind einfach ohne ihn losgefahren.

Ich halte die Luft an. Augen zu, Mund auf und schnell ein paar Happen essen. Kauen und runter damit. Den Rest werfe ich weg. Ich laufe auf den Linien am Boden: Wer daneben tritt, hat verloren. Gar nicht so leicht, wenn ständig Leute entgegenkommen. Ich lege den Teller vorsichtig auf den Müll, der sich in der Tonne türmt. Dann schaue ich mich in der Halle um. Ständig kommen und gehen Menschen. Sie sehen aus wie Geister, die durch eine düstere Höhle huschen. Mit den Laken vor den Betten sieht das alles noch gruseliger aus – richtig gespenstisch, vor allem nachts.

خُصوصًا في أثناء الليل.

أريد أن أُلقي نَظْرةً عَلى ماما. لا تفصلني سوى بضع خطوات عن مِلاءتِنا. أقمنا كَهْفًا صَغيرًا لثَلاثتِنا. رغم الضَّجيج في القاعة أحْرِص على الهدوء قدر الإمكان. تَرْقُد ماما على المَرْتَبَة مُغْمَضَة العينين. أحيانًا تُعاني من الصُّداع. ننتظر طوال الوقت كي نتمكن من الذهاب إلى بابا. يَبْحَثُ لنا عن شَقَّة، ولكنه يَسْكُن في مأوى آخر على بُعْد ثلاث ساعات بالقطار. لَمْ نَرَه منذ فترة طويلة. لو كانت سلام هنا! ولكنها في درس اللغة الألمانية، وغير مسموح سوى للقليل من الأطفال بالذهاب إلى هناك.

عليَّ إذًا أن أذهب إلى الممر. ماذا عَسايْ أن أفعل؟! أفتِّشُ عن كتاب الرسم. فجأةً ينتزع أحدهم الحقيبةَ من يدي. أستدير بسرعة، فأرى ثلاثةً من الصبية يركضون. يا

Ich schaue nach Mama. Mit ein paar Schritten bin ich bei unserem Laken. Zu dritt haben wir uns eine Minihöhle aufgespannt. Trotz des Lärms in der Halle bin ich so leise wie möglich. Mama liegt auf der Matratze und hat die Augen zu. Manchmal hat sie Kopfschmerzen. Wir warten die ganze Zeit, dass wir zu Papa können. Der sucht eine Wohnung für uns, wohnt aber in einem anderen Heim, drei Stunden mit der Bahn entfernt. Wir haben ihn schon lange nicht mehr gesehen. Wenn Selam doch hier wäre! Aber die ist beim Deutschunterricht, und nur wenige Kinder dürfen mit.

Also erst einmal wieder auf den Gang. Was soll ich jetzt machen? Ich wühle nach meinem Malbuch. Auf einmal reißt mir jemand die Tasche aus der Hand. Schnell drehe ich mich um und sehe drei ältere Jungs wegrennen. So eine Gemeinheit! Ich renne hinterher und rufe wütend in meiner Sprache, Tigrinya: „Hey, das gehört euch nicht! Gebt

للوقاحة! أركض خلفهم وأصرخ بلغتي التغرينية: «ليست ملكًا لكم! أعيدوا لي حقيبتي!». فجأةً يتوقفون ويسخرون مني. لا يفهمونني. والآن يتلقفون أشيائي فيما بينهم. أحاول أن ألتقط الحقيبة، ولكنني لا أستطيع. تخطر لي كلمة ألمانية: «أرجوكم!»، أقول. في الحقيبة ألبوم صوري. أستجمع قواي وأصرخ فيهم: «أيها الأغبياء! ماذا تفعلون؟!» غير أنهم لا يتوقفون. يَتَمَلَّكُني اليأسُ وشعور غريب جدًّا. أنظر إلى الأرضية المتسخة، أغمض عيني، وأخفي وجهي خلف يدي. لا يمكن أن يكون ذلك حقيقيًّا. لا بُدَّ أنه مجرد كابوس. فجأةً أسمع صوتًا مرتفعًا. رجل يزعق في الصبية. أحدهم يلقي الحقيبة أمام قدمي، ثم يمضون راكضين. آخذ أشيائي وأحضنها بشدة. تمتلئ عيناي بالدموع. يقول الرجل شيئًا، ولكن تَتَمَلَّكُني الرغبةُ في الفِرار.

قدماي تركضان صَوْب باب الخروج. أسمع في كل مكان هَمْسًا ووَشْوَشَةً، وكأن أحدهم

mir meine Tasche zurück!“ Plötzlich stoppen die Jungs ab und lachen mich aus. Sie verstehen mich nicht. Jetzt werfen sie meine Sachen hin und her. Ich versuche, die Tasche zu fangen, aber ich schaffe es nicht. Ein deutsches Wort fällt mir ein: „Bitte!“, sage ich. In der Tasche ist doch mein Fotoalbum. Ich mache mich so groß, wie ich nur kann, und schreie: „Ihr Idioten! Was soll das?!“ Aber sie hören einfach nicht auf. Ich weiß nicht mehr weiter, mir wird ganz komisch. Ich schaue auf den dreckigen Boden, schließe fest die Augen, verstecke mein Gesicht hinter den Händen. Das kann alles nicht wahr sein, bestimmt ist es nur ein böser Traum.

Plötzlich höre ich eine laute Stimme. Ein Mann schimpft mit den Jungen. Einer der drei schmeißt mir die Tasche vor die Füße, dann rennen sie fort. Ich nehme meine Sachen und drücke sie fest an mich. Mir kommen die Tränen. Der Mann sagt etwas, aber ich will einfach nur weg.

يَتَعَقَّبُني. أتجاوز نقطةَ المراقبة بسرعة. الأمن يناديني، ولكني لا آبَهُ له. أواصل الركض. الأرض الفضاء خلف قاعة الجُمْباز مُسيَّجة. لا بد من وجود مخرج! أهز السِّيَاج بشدة حتى يُحدِث صريرًا. ألْمَح ثُقبًا صغيرًا في الأسفل: انحَلَّ السِّيَاجُ بعض الشيء. أزحف عبر الثقب، فَيَنْخَدِش ذراعي. آه! لشدَّ ألمي! ولكني الآن في الخارج.

أتَطَلَّع حَوْلي: لا يوجد الكثير هنا. حقل وبضع أشجار. أقف ولا أدري أين عَسايْ أن أذهب. وَجْنَتاي مُبتَلَّتان. فجأةً تَهبُّ ريح تُجفِّف وجهي. لِمَ لا تأخذني الرياح معها؟! تزداد شِدَّتُها وتدفعني إلى الخلف، وكأنها تريد أن تُعيدني. «لا أريد العودة!»، أردُّ. تَخْفُت الرِّيَاح تدريجيًّا. تَمُرُّ بِضْع غُيُوم في السماء. طائر صغير يطير ويَحَطُّ على شجرة قريبة. وفجأة يختفي. أذهب للبحث عنه، ولكن الأدْغال أمام الشجرة تحجب الرؤية. أنحني وأزيح الأجَمَة جانبًا. ثمَّة ممر! أحْشُر نفسي فيه، وبعد وقت ما لا أشعر بأوراق في وجهي.

أفتح عيني بحذر. المكان هنا أكبر مما كنت أظن. الأجَمَة مُرتفعة ومُتَكَاثِفة فوق رأسي. يَتَسرَّب ضوء عبر الأوراق. بُسْتان سِرِّي!

أُخرِج كتاب الرَّسْم والأقلامَ من الحقيبة بحماس. سلام وماما لن يصدقاني! أجلس على الأرض وأرسم. الأغصان، الخُضْرَة، الضَّوْء المُتَسَرِّب إليَّ. بِضْعُ أوراق تَرْقُص في الرِّيَاح. ما هي أفضل طريقة لرسم الرِّيَاح؟! الآن أسمعُ الطائر الذي رأيتُه مِن قَبْلُ، يُغَرِّد لي. ما أجمل هذا المكان! يكاد يكون مثل البُسْتان في بيتنا، فيما مضى. أُنجِز الرَّسْم. وبعدها أُخرِج ألبوم صوري من الحقيبة وأتصفحه. جدتي وجدي، أشْتاق لكما جدًّا. أتَمَدَّد واضعةً الصور فوق صدري، وأحسُّ بالأرض الطرية تحتي. قلبي يَخْفِق ببطء. أشعر أن أسرتي كلها معي، وأَغْمِض عيني.

Meine Beine rennen los, Richtung Ausgang. Überall höre ich Geflüster und Getuschel – als ob mich jemand verfolgt. Schnell sprinte ich an der Kontrolle vorbei. Die Security ruft hinter mir her, aber das ist mir egal. Ich renne einfach weiter. Das Gelände hinter der Turnhalle ist umzäunt. Irgendwo muss doch ein Weg raus sein! Ich rüttle so fest am Zaun, dass er quietscht. Unten bemerke ich ein kleines Loch: Der Zaun hat sich ein bisschen gelöst. Schnell krieche ich durch und schramme mir meinen Arm auf. Autsch, wie das brennt! Aber jetzt bin ich draußen.

Ich schaue mich um: Hier gibt es nicht viel zu sehen. Nur ein Feld und ein paar Bäume. Ich bleibe stehen und weiß nicht, wohin. Meine Wangen werden ganz nass. Plötzlich kommt ein Windstoß und trocknet mein Gesicht. Warum kann mich der Wind nicht einfach mitnehmen? Er wird immer stärker und drückt mich nach hinten, als ob er mich

فجأة يُوقِظُني صوتُ. «عايدة»، يهتف أحدهم. أنتفض ولا أدري لِوَهْلَةٍ ما حدث. حلمت حلمًا جميلًا. «عايدة، أين أنتِ؟!». يَهْتِفُ الصوت. هذه سلام. أخرج رأسي من الأدْغال وأتطلع صَوْب القاعة. أرى شقيقتي من بعيد. «هنا، يا سلام! أنا هنا في البستان!»، أنادي. أشير إليها بانفعال. «تعالي بسرعة! لا بد أن أُريكِ شيئًا! في أسفل السياج ثقب، ازحفي عبره!». أسمع الصَّرير. سلام تركض، تبدو غاضبة.

تصل عندي مُتهدِّجة الأنفاس: «عايدة، ماذا تفعلين هنا؟! بحثتُ عنكِ في كل مكان وماما تشعر بالقلق!». كنت قد فَرِحْتُ لرؤية سلام، ولكنها الآن زَعْلانة. «لا يمكن أن تهربي هكذا! ولا أن تخرجي عبر السياج، كيف يمكننا العثور عليك؟!»، تَزْعَق فيّ. أريد أن أقول شيئًا، ولكنها تواصل الزعيق: «مِن فضلك فكري. اقترب موعد طعام العشاء، لو تأخرنا، فلن نجد شيئًا. تعالي، يجب أن نعود».

SECURITY

aufhalten will. „Ich kann nicht zurück!“, antworte ich. Langsam lässt der Wind nach. Oben am Himmel ziehen Wolken. Ein kleiner Vogel fliegt vorbei und setzt sich auf einen Baum ganz in der Nähe. Plötzlich ist er verschwunden. Ich gehe ihn suchen, aber die Büsche vor dem Baum versperren mir die Sicht. Ich bücke mich und drücke das Gestrüpp weg. Da ist ein Eingang! Ich zwänge mich durch und spüre irgendwann keine Blätter mehr im Gesicht. Vorsichtig öffne ich die Augen. Hier ist viel mehr Platz, als ich dachte. Die Büsche sind ganz hoch und über mir ein bisschen zugewachsen. Durch die Blätter dringt Licht. Ein Geheimgarten!

Begeistert hole ich Malbuch und Stifte aus der Tasche. Das glauben Selam und Mama mir nie! Ich setze mich auf die Erde und zeichne. Die Zweige, das Grün und das Licht, das zu mir durchscheint. Ein paar Blätter tanzen im Wind. Wie kann ich am besten den Wind malen?

أقاطعها: «ولكن يا سلام. كانوا رذلاء معي»، أشهق بصوت خافت، «وأنتِ لم تكوني موجودة».

تتنهد سلام وتنحني نحوي. تبتسم: «انظري، لقد وسَّختِ نفسَك!». صوتها الآن أكثر هدوءًا. «على الأقل عثرتُ عليكِ. علينا أن نسرع بالعودة قبل أن يلاحظ أحد غيابنا». أقول في غضب: «لا أريد أن أعود إلى القاعة. هنا أفضل كثيرًا».

تَتَطَلَّع إليَّ مُتَسائِلة: «أتريدين أن تسكني في دَغَلٍ؟!». أقول موضحة: «هذا بُستان

Jetzt höre ich den Vogel von vorhin, er zwitschert mir zu. Wunderschön ist es hier! Fast wie früher, bei uns zu Hause im Garten. Ich male zu Ende. Dann krame ich mein Fotoalbum aus der Tasche und blättere darin. Oma, Opa, ihr fehlt mir so. Ich strecke mich aus, lege die Bilder auf meine Brust und spüre die weiche Erde unter mir. Mein Herz schlägt langsamer. Ich habe das Gefühl, meine ganze Familie ist bei mir, und schließe die Augen.

Auf einmal weckt mich eine Stimme. „Aida!“, ruft jemand. Ich schrecke auf und weiß für einen Moment nicht, was passiert ist. Ich habe gerade so schön geträumt. „Aida, wo bist du denn?“, ruft es wieder. Das ist Selam. Langsam stecke ich den Kopf aus dem Gebüsch und schaue zur Halle. Von Weitem erkenne ich meine Schwester. „Hier, Selam! Ich bin hier im Garten!“, rufe ich. Aufgeregt winke ich ihr zu. „Komm schnell, ich muss dir was zeigen! Unten im Zaun ist ein Loch, kriech mal durch!“

سِرِّي. ادخلي. المكان جميل جدًّا، سترين!». أمِدُّ لها يدي. تتردد لوهلة، ثم تلتقط يدي. بالكثير من الجهد ننجح في إدخال سلام إلى البُسْتان.

عندما نصير في الداخل أنتظِر متشوقةً ما ستقوله سلام. «لن أدعو هذا بستانًا». تقول وهي تتطلع حولها. خسارة! أحيانًا لا ترى ما أراه. تكتشف سلام رسمتي. تُحِدِّق فيها. تجلس وتقول: «تُذكِّرني بالبستان في بيتنا إلى حد ما!»، ثم تأخذ ألبوم الصور وتنظر فيه. تتنفس بعمق وتصمت تمامًا. تجري دمعة على وَجْنَتِها. «أفتقد ما مضى...»، تقول بصوت مرتعش. تُواصل تَصَفُّح الألبوم، وتتطلع إلى صورة لماما وبابا وأنا. أحضنها بقوة بأقصى ما أستطيع. سلام تشعر بالحنين لبيتنا! «ولكننا لا نزال معًا!» أقول محاولة التخفيف عنها. ألاحظ كم أحبُّها. أضع رأسي في حِجْرها فتُمَلِّس على رأسي. بعدها تتناول رسمتي وتقول: «جميلة بجد! والألوان كذلك. بابا سيكون فخورًا بكِ. أكثر ما يعجبني الضوء،

Ich höre es quietschen. Selam rennt los – sie sieht wütend aus.

Ganz außer Atem kommt sie bei mir an: „Aida, was machst du denn da drin? Ich habe dich überall gesucht und Mama macht sich Sorgen!“ Eigentlich habe ich mich gefreut, Selam zu sehen, und jetzt ist sie schon wieder sauer. „Du kannst doch nicht einfach weglaufen, und schon gar nicht durch den Zaun, wie sollen wir dich denn finden?“, schimpft sie. Ich will auch mal was sagen, aber es sprudelt weiter aus ihr heraus: „Denk mal bitte nach. Bald gibt es Abendessen, wenn wir zu spät sind, wird alles weggeräumt. Komm jetzt, wir müssen los.“

„Aber Selam …“, unterbreche ich sie. „Die waren wieder gemein zu mir.“ Ich schniefe leise vor mich hin. „Und du warst nicht da.“ Selam seufzt und beugt sich zu mir runter. Sie lächelt: „Schau mal, wie dreckig du bist!“ Ihre Stimme ist jetzt ruhiger. „Wenigstens habe ich dich

gefunden. Wir müssen uns beeilen, bevor jemand merkt, dass wir weggelaufen sind."

„Ich will nicht zurück in die Halle", sage ich wütend, „hier ist es viel besser." Sie schaut mich fragend an: „Und willst du ab jetzt in einem Busch wohnen?" „Das ist ein geheimer Garten", erkläre ich, „komm doch rein. Es ist richtig schön hier, du wirst sehen!" Ich strecke ihr die Hand hin. Sie zögert kurz, dann greift sie danach. Mit viel Kraft schaffen wir es, Selam in den Garten zu bringen.

Als wir drinnen sind, warte ich gespannt, was Selam sagt. „Also Garten würde ich das nicht nennen", nuschelt sie und schaut sich um. Das ist so schade. Manchmal sieht sie nicht, was ich sehe. Da entdeckt Selam meine Zeichnung. Sie starrt darauf, setzt sich hin und sagt: „Das erinnert mich ein bisschen an unseren Garten zu Hause!"

البستان يتلألأ. أجواء سحرية». تَتَسرَّب أشِعَّة الشمس إلى بُسْتانِنا السِّرِّي. أشعر بالدفء. كنت أعرف... إنه مكان مميز جدًّا.

أتناولُ يَدَ سلام وأرسم زهرةً عليها. «بالضبط كما كنا نفعل فيما مضى»، تقول سلام. تتناول القلم، وترسم على ذراعي. أحب هذا التَّنْميل على بَشْرَتي. «أعجبني هذا جدًّا يا عايدة. علينا أن نكرره». تقول سلام بعد فترة. «بجد؟»، أسألها. لعل ذلك ما كنتُ أفتقده. في الفترة الأخيرة تشاجرنا كثيرًا، وكنت أشعر بالوحدة. «بالطبع!»، ترد سلام وتطبع قُبلة على وَجْنَتي. تَمْسَح وجهها بكُمِّها وتقول: «ستصير الأمور على النحو الأفضل. سترَيْن!».

أتطلع إلى وَشْم سلام على ذراعي. «أتظنين أن ماما ستفرح برسمتي؟!»، أسألها. «أكيد»، تَردُّ سلام. أُعيد أغراضَ الرَّسْم وألبوم الصور إلى الحقيبة بسرعة. أريد أن أكون مع

Dann nimmt Selam sich das Fotoalbum und sieht hinein. Sie holt tief Luft und wird ganz still. Eine Träne läuft ihr die Wange hinunter. „Ich vermisse früher …“, sagt sie mit zittriger Stimme. Sie blättert weiter und schaut sich ein Bild von Mama, Papa und mir an. Ich umarme sie, so fest ich kann. Selam hat also auch Heimweh! „Wir haben doch immer noch uns!“, muntere ich sie auf. Ich merke, wie lieb ich sie habe. Ich lege meinen Kopf in ihren Schoß und sie streichelt mich. Dann nimmt sie mein Bild und sagt: „Das ist wirklich schön. Auch die Farben. Papa wäre stolz auf dich. Das Licht gefällt mir besonders, der Garten leuchtet richtig. Das sieht magisch aus.“ Da dringen ein paar Sonnenstrahlen in unseren Geheimgarten – mir wird ganz warm. Ich wusste es doch: Das ist ein besonderer Ort.

Ich nehme Selams Hand und zeichne eine Blume drauf. „Genau, wie früher“, sagt Selam. Sie nimmt auch einen Stift und malt ein Muster

ماما. بَلْ وَأرْغَب الآن أيضًا في العودة إلى القاعة.

عندما نتسلل داخلين، لا تكون القاعة بالقَتامَة التي كانت عليها. لا تزال ضَيِّقة ومُمْتَلِئة، ولكن ثمة شيء تَغَيَّر. حتى المِلاءات لم تَعُدْ تبدو مثل الأشباح المرعبة. عندما نصل إلى مَضْجَعِنا، ونَزيح مِلاءة السرير جانبًا، لا أكاد أُصَدِّق عيني: بابا يجلس بجانب ماما، الاثنان يتطلعان إلينا. «بابا!»، تهتف سلام. نركض صوبه ونُعانِقه. وأخيرًا تضحك ماما مرة أخرى. «يا عُصفورتيَّ المعفنتَيْن، اشتقتُ إليكما جدًّا»، يقول بابا. تغمرني السعادة.

بسرعة أُخرِج رسمتي: «هذه لكِ يا ماما!». تقول: «ما أجملها! ولكن أين كنتما؟!». «عايدة اكتشفت بُستانًا سريًّا»، تقول سلام. أومِئُ بزَهْوٍ. «وانظري يا أمي: رسمنا وشمًا»، تقول سلام وتشير إلى ذراعينا. ماما لديها أيضًا وَشْم، ولكن على قَدَمِها. أجلس على حِجْر بابا

auf meinen Arm. Ich mag das Kribbeln auf der Haut. „Das hat mir so gefehlt, Aida. Das sollten wir öfter machen“, sagt Selam nach einer Weile. „Wirklich?“, frage ich. Vielleicht war es das, was ich so vermisst habe. In letzter Zeit haben wir uns oft gestritten und ich habe mich irgendwie einsam gefühlt. „Na klar!“, antwortet Selam und drückt mir einen Kuss auf die Wange. Sie wischt sich kurz mit dem Ärmel übers Gesicht und sagt: „Es wird sicher alles besser, du wirst sehen.“

Ich schaue mir Selams Zeichnung auf meinem Arm an. „Denkst du, Mama wird sich über das Bild freuen?“, frage ich. „Ganz sicher“, antwortet Selam. Schnell packe ich die Malsachen und das Fotoalbum in die Tasche zurück. Ich will zu Mama. Jetzt kann ich sogar wieder in die Halle zurück.

وأسْنِد رأسي إلى صدره. أشعر بقلبه يَخْفِق. يتفحَّص رسمتي. «هذه رسمة جميلة جدًّا»، يقول منبهرًا، «تُذَكِّرُني بالبْستان في بيتنا». فتقول ماما: «صحيح». «حينما كنا نأكل في نهاية الأسبوع معًا...». سلام تقول: «مستعدة لفعل أي شيء للحصول على (دُورو وِت) جدتي الشهي. الطعام هنا في قاعة الجُمْباز بشع!». ماما تضحك وتومئ: «لديَّ أخبار سارة: احزموا أمتعتكم، سنذهب إلى بابا». «ماذا؟! هل سُمح لنا أخيرًا؟!». أشعر بفرحة غامرة. «أجل، سنذهب الآن إلى مأوى أفضل»، يقول بابا. «سيكون لدينا جدران حقيقية، بل وسيكون لدينا مطبخ!». أهتف: «رائع!». «آن الأوان!»، تَردُّ سلام، وتبدأ في حزم أغراضها. يقول بابا: «عايدة أتعرفين؟ لقد اشتريت لوحةً لكِ خصيصًا. قريبًا سنرسم عليها معًا». أسأله: «وَعْد؟». يَردُّ بابا: «وَعْد!».

Als wir uns reinschleichen, ist es nicht mehr ganz so düster wie vorher. Eng und voll ist es zwar noch immer, aber irgendetwas hat sich verändert. Selbst die Laken sind nicht mehr so gespenstisch. Als wir bei unserem Schlafplatz ankommen und das Bettlaken zur Seite schieben, traue ich meinen Augen kaum: Da sitzt Papa neben Mama, beide schauen uns an. „Papa!“, ruft Selam. Wir rennen auf ihn zu und umarmen ihn. Auch Mama lacht endlich wieder. „Ihr kleinen Dreckspatzen“, sagt Papa, „ihr habt mir so gefehlt!“ Ich bin einfach nur glücklich.

Schnell packe ich mein Bild aus: „Für dich, Mama!“
„Das ist ja wunderschön!“, sagt sie. „Aber wo wart ihr denn nur?“ „Aida hat einen Geheimgarten entdeckt“, sagt Selam. Ich nicke stolz. „Und schau mal, Mama: Wir haben uns Tattoos gemalt!“, sagt Selam weiter und zeigt auf unsere Arme. Mama hat nämlich auch ein Tattoo, aber am Fuß.

Ich setze mich auf Papas Schoß und lehne meinen Kopf an seine Brust. Ich kann richtig fühlen, wie sein Herz schlägt. Er schaut sich meine Zeichnung genauer an. „Das ist ein sehr schönes Bild“, sagt er beeindruckt, „das erinnert mich an unseren Garten zu Hause!“ „Ja, das stimmt“, sagt Mama. „Wie wir am Wochenende alle zusammen gegessen haben …“ Selam murrt: „Ich würde alles tun für Omas leckeres Doro Wat – der Fraß hier in der Turnhalle ist furchtbar!“ Mama lacht und nickt: „Dann habe ich gute Nachrichten: Packt eure Sachen, wir gehen zu Papa.“ „Was?! Dürfen wir endlich?“ Ich freue mich riesig. „Ja, wir gehen jetzt in ein besseres Heim“, sagt Papa. „Da haben wir dann ordentliche Wände und es gibt sogar eine Küche zum Kochen.“ „Oh toll!“, rufe ich. „Das wird aber auch Zeit!“, erwidert Selam und beginnt gleich zu packen. „Aida, weißt du was?“, fällt Papa noch ein, „ich habe eine Leinwand gekauft, extra für dich. Bald malen wir was zusammen.“ „Versprochen?“, frage ich. „Versprochen“, sagt Papa.

Vermisst am Zuckerfest

„Aber ich will Schokolade!“, jammert mein Bruder. Genervt zerre ich an seinem Arm: „Kardo, komm endlich! Dauernd muss ich auf dich aufpassen.“ Ich schleife Kardo aus dem Gemeinschaftsraum. Hier ist viel mehr los als sonst. Die Erwachsenen sind dabei, alles zu schmücken. Im Hintergrund läuft Musik und auf den Tischen steht schon jede Menge Essen. Heute wird im Heim Zuckerfest gefeiert – das Ende von Ramadan, dem Fastenmonat. Das ist ein ganz besonderer Tag im Jahr. In meiner Familie gratulieren wir uns dann immer gegenseitig, besuchen viele Leute und gehen in die Moschee. Und vor allem essen wir richtig lecker und es gibt Geld geschenkt!

مَفْقود في عيد الفطر

«أريد شوكولاتة!»، يُوَلوِلُ شقيقي. أشدُّه من ذراعه متأفِّفًا: «كَرْدو، تعال تعبتني! دايمًا لازم أدير بالي عليك!». أجُرُّ كَرْدو من الغرفة المشتركة. الغرفة ممتلئة على غير العادة. الكبار مَنْهَمِكون في تَزْيينها. وفي الخَلْفِيَّة الموسيقى شَغَّالة، وعلى الطَّاولات كِمِّيَات كبيرة من الطعام. يَحْتَفِلون اليوم في المأوى بعيد الفطر. يَوْم مُمَيَّز جدًّا في السنة. في أسرتي نتبادل التهاني والزيارات ونذهب إلى المسجد. وأهم شيء هو الطَّعَام اللذيذ والعيدية.

Na super, alle haben hier Spaß und ich muss babysitten. Gerade versucht Kardo wieder, sich von mir loszureißen. Er will zu den Süßigkeiten. Mein Bruder ist zwar erst drei, aber schon ziemlich flink und kräftig. Ich bin trotzdem stärker und zerre ihn hinter mir her. „Manno, du nervst!“, stöhne ich. Ich finde das ja selbst nicht toll. Aber die Älteren passen bei uns in der Familie nun mal auf die Jüngeren auf. „Will hierbleiben!“, schreit Kardo trotzig. Da kann ich jetzt nichts machen: Ich will in den Hof, zu meinen Freundinnen und Freunden.

Im Hof dröhnt Musik aus den Handys und ein paar Mädchen rappen mit. Die Kleinen spielen Fangen. Eine Gruppe älterer Jungs sitzt auf der Tischtennisplatte, manche fahren mit dem Rad herum. Auf dem Spielplatz sehe ich zwei meiner Schwestern.

ممتاز! الجميع يستمتعون بوقتهم هنا، وأنا عليَّ أن أكون جليس أطفال. ها هو كَرْدو يحاول مرة أخرى أن يُفلِت مني. يريد أن يذهب إلى الحلويات. شقيقي لم يتجاوز الثالثة، ولكنه خفيف الحركة وعَفِيٌّ. إلا أنني أقوى منه، أشدُّه خلفي «زَهّقْتِني يا أخي!»، أقول له. لا أحب ذلك. ولكن هذا ما يحدث في أُسْرَتِنا: الكبار يديرون بالهم على الصغار. «هنا، هنا» يصرخ كَرْدو بعناد. ليس أمامي خيار آخر الآن: أريد أن أذهب إلى الفناء، إلى صديقاتي وأصدقائي.

في الفناء ترتفع أنغام الموسيقى من الموبايلات، وبعض الفتيات يُرددنَ أغاني الراب على وقعها. الصغار يلعبون المَسَّاكة. مجموعة من الفتيان الأكبر سنًّا تجلس على طاولة التنس، وآخرون يلعبون بالدراجات. أرى اثنتين من شقيقاتي في ملعب الأطفال. أُهَرْوِل مُسرعًا إلى أُصُص الزرع، وكَرْدو في يدي، حيث يجلس أصدقائي: زهرة ولَارَا وهدى

ومحمد. «أين وَاريسْ؟!»، أسأل. فهي دومًا ما تكون في صحبة زهرة. «في طريقها إلينا أكيد!»، تردُّ زهرة وتبتسم بمكر. «كنت أريد فقط أن أسألها عن شيء...»، أقول بصوت خافت. «عن ماذا؟!»، يسأل محمد مستفسرًا. أجلس وأغمغم قائلًا: «لا شيء محدد. عن عيد الفطر و...». عندها تحكي هدى عن آخر فيلم رعب شاهدته. ويعاود كَرْدو الوأوأة. محمد يُناوِله بُونْبُونَاية، ولكنه يهز رأسه: «لا! شوكولاتة!». أزعق فيه: «كفاية يا كَرْدو!». تقول هدى: «أعرف ما تعانيه. إن لم أدِر بالي على شقيقتي الصغيرة، ترتكب حماقة، وأقع أنا في مشكلة». يركض كَرْدو إلى ملعب الأطفال، ويتسلق الزحليقة. أصيح وأنا أركض وراءه: «سأعود حالًا». كم هو مزعج أحيانًا عندما يكون المرء شقيقًا كبيرًا!

شقيقتاي جيزم وفيدا تجلسان مع صديقاتهما جنب الأرجوحة. يتكلمن ويضحكن دومًا بصوت مرتفع. فيدا في الثالثة عشرة، وجيزم أصغر سنًّا. «ألا يمكن أن تديرا بالكما على

Schnell gehe ich rüber zu den Blumentöpfen, mit Kardo an der Hand. Dort sitzen sie ja: Zahra, Lara, Huda und Mohammad. „Wo ist denn Waris?“, frage ich. Sie ist sonst immer mit Zahra unterwegs. „Die kommt bestimmt gleich!“, antwortet Zahra und grinst. „Ich wollte sie nur was fragen …“, sage ich leise. „Was denn?“, hakt Mohammad nach. Ich setze mich und murmele: „Nichts Besonderes. Wegen Zuckerfest und so …“ Dann erzählt Huda vom letzten Gruselfilm, den sie geschaut hat. Da quengelt Kardo wieder rum. Mohammad reicht ihm ein Bonbon, aber mein Bruder schüttelt den Kopf: „Nein, will Schokolade!“ „Kardo, hör jetzt auf!“, schimpfe ich. Huda sagt: „Ich weiß, wie das ist. Wenn ich nicht aufpasse, macht meine kleine Schwester so richtigen Blödsinn und ich bekomm den Ärger.“ Jetzt läuft Kardo zum Spielplatz und klettert auf die Rutsche. „Bin gleich wieder da!“, rufe ich den anderen zu und renne hinterher. Großer Bruder sein ist manchmal echt nervig.

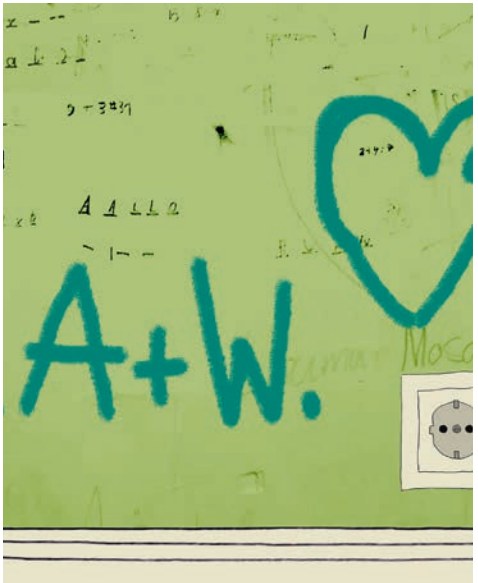
كَرْدو؟!»، أسألهما. «لا، الدور عليك». ترد فيدا وتضيف: «درت بالي اليوم على ليليا طوال الصباح وأنتم تخبزون». ليليا شقيقتنا الصغرى. ما زالت لا تستطيع أن تمشي حتى. «وغير هذا، ألا تتذكر كم من الوقت أدرنا بالنا عليك يا أحمد». أشيح بنظري مُستاءً: وكأني اخترتُ ذلك! العيش في أسرة كبيرة ليس سهلًا. لدينا غرفتان فقط. رغم أن عددنا، مع بابا وماما وشقيقاتي وأشقائي، سبعة. في الأصل نحن تسعة. إلا أن اثنتين من شقيقاتي لا تزالان، للأسف، في تركيا. لم تتمكنَّا من عبور الحدود أثناء الفرار.

«أحمد، لا تنسَ مسرح الأطفال!». أقول: «هذا ما كان ينقصني...». اشترك كَرْدو في مشروع مسرحي، والعرض اليوم في السادسة مساءً. «زيُّ الزهرة التنكري في الغرفة فوق... كَوَيْتُه مخصوص!»، تقول فيدا. تنظر جيزم إلي بفضول: «أحمد، في شيء جديد؟!». فيدا وصديقاتها يضحكن. «ماذا تقصدين؟»، أسأل محتارًا. «لا تتذاكَ علينا يا أحمد. نحن

Meine Schwestern Gizem und Vida sitzen mit ihren Freundinnen bei der Schaukel. Die reden und lachen immer so laut. Vida ist dreizehn und Gizem ein bisschen jünger. „Könnt ihr nicht mal auf Kardo aufpassen?“, frage ich. „Nein, jetzt bist du dran“, entgegnet Vida, „ich habe heute Morgen schon die ganze Zeit auf Leyla aufgepasst, während ihr gebacken habt.“ Leyla ist unsere kleinste Schwester – sie kann noch nicht mal laufen. „Außerdem Ahmed, wie lange wir auf dich aufpassen mussten!“, sagt Gizem. Ich verdrehe die Augen: Als hätte ich mir das ausgesucht! Das Leben in einer Großfamilie ist gar nicht so einfach. Wir haben nur zwei Zimmer, obwohl wir mit Mama, Papa und meinen Geschwistern zu siebt sind. Eigentlich sogar zu neunt, aber zwei Schwestern sind leider noch in der Türkei. Auf der Flucht haben sie es nicht über die Grenze geschafft.

نعرف!»، تقول جيزم. تشكل بيديها قلبًا، وتُحاكي صوت قُبلة. «حبك الكبير يا أحمد. قُل الحقيقة!» تسخر مني فيدا. أهمس: «ليست حبي الكبير، نحن مجرد أصدقاء». «اسمها وَاريسْ، ولَّا...؟»، تسأل جيزم لتضايقني. الفتيات الكبار يتصرفن تصرفات غريبة. أكرههن. مثل هذه الأمور تنتشر في المأوى كانتشار النار في الهشيم، لا يبقى شيءٌ سرًّا هنا.
على الأرجح كتب أحدهم «و + أ» على لوحة الإعلانات في ردهة المأوى... يا للإحراج!
«وَاريسْ، يا له من اسم جميل!»، تقول جيزم. «شكرًا، معناه زهرة الصحراء». أسمع فجأة صوتًا يقول هذا من خلفي. أستدير. وَاريسْ تقف وتنظر إليَّ بتساؤل. قمَّة الإحراج! منذ متى تستمع إلينا؟! أقول متلعثمًا: «ممم... نعم، كُنَّا... تحدثنا عن أسماء مختلفة... أسماء أطفال كثيرة أقصد... أسماء ناس...». جيزم وفيدا تنفجران في الضحك. أحيانًا أسأل نفسي عن جدوى أن يكون للمرء شقيقات وأشقاء. ألقي نظرةً مُرتبِكَة على الساعة، فأنتفضُ مذعورًا: الخامسة والنصف!!

„Ahmed, vergiss das Kinder-Theater nicht!“ „Auch das noch …“, sage ich. Kardo hat bei einem Theaterprojekt mitgemacht und heute um 18 Uhr führen sie es vor. „Das Blumenkostüm ist oben im Zimmer, ich habs extra gebügelt!“, sagt Vida. Dann schaut Gizem mich neugierig an: „Und Ahmed – gibt’s was Neues?!“ Vida und die Freundinnen kichern. „Was meinst du denn?“, frage ich verwirrt. „Komm schon, Ahmed, wir wissen Bescheid!“, sagt Gizem. Sie formt mit ihren Händen ein Herz und macht Kussgeräusche. „Deine große Liebe, Ahmed. Sei ehrlich!“, zieht Vida mich auf. „Das ist nicht meine große Liebe“, flüstere ich. „Wir sind befreundet.“ „Waris, heißt sie, oder?“, fragt Gizem, um mich zu ärgern. Große Mädchen benehmen sich einfach komisch. Ich hasse die beiden. So was breitet sich im Heim wie ein Lauffeuer aus, hier bleibt nichts geheim. Wahrscheinlich steht schon „W + A“ am Aushang im Flur … wie peinlich!



«يا خبر! أين كَرْدو؟»، أصيح مذعورًا، «كان لِتَوِّه على الزحليقة! اقترب موعد المسرحية، وعليَّ أن أُحضِر الزي التنكري.» كَرْدو فَصُّ مِلْح وذابَ. ربما دخل المبنى مرة أخرى. تقول فيدا: «يا نهار! الوقت سيتأخر، سنُحضر زيَّه التنكري». وتقول وَاريسْ: «تعالَ، الآخرون سيساعدوننا بالتأكيد». نجمع بعض الأطفال ونفكر معًا كيف نجد كَرْدو في أسرع وقت ممكن. نقرر جميعًا أن نبحث في كل الطوابق، ونقسِّم أنفسنا على

مجموعات. أقول: «طيِّب، في خلال ربع ساعة نلتقي أمام الغرفة المشتركة. أخبروني فورًا عندما تجدونه، وأحضروه معكم. أنا في الطابق الأرضي. انظروا أيضًا في غرف الخزين والمطابخ وغرف الغسيل». ليست المرة الأولى التي أبحث فيها عن كَرْدو: الأسبوع الماضي اختفى أيضًا فجأةً. خرج من المأوى هكذا بكل بساطة. وقعنا في مشكلة كبيرة مع والدينا.

أركض إلى ملعب الأطفال مرة أخرى، وأسأل بعض الأطفال الصغار عن كَرْدو. لم يرَهُ أحد. في الداخل إذًا. بعد ذلك أبحثُ بسرعة في الرَّدَهات. وبعدها أنطلق إلى الجراج السفلي، أحيانًا يلعب الأطفال هناك بالدراجات لا أثر لكَرْدو، فأصعد مرة أخرى. آمُلُ ألا يكون قد دخل عند ناس لا نعرفهم. ليس موجودًا أيضًا في غُرفة رعاية الأطفال. عندما أعود راكضًا، تُقبل زهرة عليَّ. تقول بأنفاس متقطعة: «لم نَعْثُر عليه في أي مكان». أهْمِس

„Waris, was für ein schöner Name!“, meint Gizem. „Danke, bedeutet Wüstenblume!“, höre ich plötzlich hinter mir. Ich drehe mich um. Waris steht da und schaut mich fragend an. Oberpeinlich. Seit wann sie wohl mitgehört hat? „Ähm …“, stottere ich, „ja also, wir haben über verschiedene Namen geredet … also von vielen Kindern … so von Leuten …“ Gizem und Vida lachen laut los. Manchmal frage ich mich schon, wofür Geschwister eigentlich gut sind. Verlegen werfe ich einen Blick auf meine Uhr – da trifft mich der Schlag: halb sechs!

„Oh nein, wo ist Kardo?“, rufe ich erschrocken. „Er war doch gerade noch an der Rutsche! Gleich geht das Theaterstück los, und ich muss auch noch das Kostüm holen.“ Kardo ist nirgendwo zu sehen, wahrscheinlich ist er wieder reingegangen. „Oh, das wird knapp“, meint Vida, „wir holen schon mal sein Kostüm.“ „Komm, die anderen helfen uns bestimmt beim Suchen!“, schlägt Waris vor. Wir trommeln ein

بتوتر: «ربما لم نره لِصِغَر حجمه»، ثم تعود فيدا وجيزم أيضًا من أعلى.

تقول فيدا: «كَرْدو ليس في غرفتنا، ولا في طابقنا». تضع زي الزهرة التنكري في يدي وتخفف عني قائلة: «دايمًا ما نجد كَرْدو. هو في مكان ما أكيد». «ولو حدث له مكروه؟!»، أسألها. ترد فيدا: «أنت تعرفه. يمكنه أن يدير باله على حاله جيدًا. عندما خرج من المأوى، عاد بنفسه مرة أخرى!».

تُقبل وَاريسْ عليَّ راكضة: «أحمد، في الغرفة المشتركة ناس كثيرة، وصوت الموسيقى مرتفع للغاية. ناديت على كَرْدو، وبحثت في كل ركن. ولكنه ليس هناك. آسفة». بدأتُ أشعر بالقلق. الأطفال الآخرون يقفون حولي، ويهزون أكتافهم. البعض مضى، وآخرون يريدون البحث مرة أخرى. «لا بد أن يكون هنا في مكانٍ ما». أُغَمْغِم وأركض مرة

paar Kinder zusammen und überlegen, wie wir Kardo am schnellsten finden können. Gemeinsam entscheiden wir, auf allen Etagen zu suchen, und teilen uns in mehrere Gruppen auf. „Ok, in einer Viertelstunde treffen wir uns vor dem Gemeinschaftsraum. Sagt sofort Bescheid, wenn ihr ihn seht, und bringt ihn mit. Ich bin im Erdgeschoss. Schaut bitte auch in den Abstellkammern, den Küchen und Waschräumen nach“, sage ich. Es ist nicht das erste Mal, dass ich nach Kardo suche: Letzte Woche war er auch plötzlich weg. Er ist einfach aus dem Heim rausspaziert. Das gab einen Riesenärger mit unsren Eltern.

Ich laufe noch mal zum Spielplatz und frage ein paar jüngere Kinder nach Kardo. Niemand hat ihn gesehen. Dann also rein. Als Nächstes schaue ich schnell auf den Fluren nach. Danach rase ich in die Tiefgarage, manchmal fahren da Kinder mit dem Roller. Von Kardo keine Spur. Also wieder hoch. Hoffentlich ist er nicht zu Leuten reingegan-

أخرى إلى بَيْت الدَّرج. وَاريسْ تأتي معي. «كَرْدو، كَرْدو!»، نهتف المرة تلو الأخرى. «لو خرج، فيمكنه أن يكون في أي مكان». أقول يائسًا وأنظر إلى زي الزهرة في يدي. يمكنني نسيان المسرحية، أرجو فقط ألا يكون قد أصابه مكروه. أركض هنا وهناك على نحو عشوائي.

وَاريسْ تضغط على ذراعي وتُهدِّئ من رَوْعِي: «أحمد، قف. لا تقلق. ما هو آخر شيء قاله كَرْدو؟». أحاول أن أتذكر. بصراحة، لم أنتبه لذلك. «ركض نحو الزحليقة». «طيِّب وقبلها؟ أكان يريد الذهاب إلى مكانٍ ما؟»، تسأل وَاريسْ. «كان يريد شوكولاتة بأي شكل!». «دعنا نذهب إذًا إلى الغرفة المشتركة. هناك الكثير من الحلويات»، تقترح وَاريسْ عليَّ.

gen, die wir nicht kennen. In der Kinderbetreuung ist er auch nicht. Als ich wieder zurückrenne, kommt Zahra mir entgegen. „Wir haben ihn nirgends gefunden“, ruft sie außer Atem. „Er ist so klein, vielleicht haben wir ihn übersehen“, flüstere ich nervös.

Schließlich kommen auch Vida und Gizem wieder runter. „Kardo ist nicht bei uns im Zimmer, und auch nicht auf unsrer Etage“, sagt Vida. Sie drückt mir das Blumenkostüm in die Hand und muntert mich auf: „Wir haben Kardo bisher immer wiedergefunden! Er wird schon irgendwo stecken.“ „Und wenn ihm was passiert ist?“, frage ich. „Du kennst ihn doch, er kann schon gut auf sich selbst aufpassen. Als er rausgelaufen ist, hat er ja auch wieder zurückgefunden!“, antwortet Vida.

Waris kommt mir entgegengerannt: „Ahmed, im Gemeinschaftsraum sind so viele Leute und die Musik ist furchtbar laut. Ich habe Kardo

الكلام أسهل من الأفعال. الغرفة كبيرة وتبدو الآن كأنها قاعة احتفالات. البعض يرقص، وآخرون يَنْصِبون خشبةَ المسرح في الأمام. يزيحون الطاولات والكراسي من أجل المسرحية. بعض الأطفال غيَّرت ثيابها. من الصعب رؤية أي شيء وسط هذا الحشد. أفحص كل شيء، أنظر خلف كل أريكة، أسأل بعض المعارف عن كَرْدو. لم يره أحد... غير معقول!

gerufen und überall nachgeschaut, aber er war da nicht. Tut mir so leid.“ Langsam mache ich mir große Sorgen. Die anderen Kinder stehen um mich rum und zucken mit den Schultern. Einige gehen wieder, andere wollen noch mal suchen. „Er muss doch irgendwo sein“, murmle ich vor mich hin und renne wieder los ins Treppenhaus. Waris kommt einfach mit. „Kardo, Kardo!“, rufen wir immer wieder. „Wenn er rausgegangen ist, kann er überall sein“, sage ich verzweifelt und schaue auf das Blumenkostüm in meiner Hand. Das Theaterstück kann ich vergessen, ich hoffe nur, dass nichts Schlimmes passiert ist. Planlos renne ich auf und ab.

Waris drückt meinen Arm und spricht beruhigend auf mich ein: „Ahmed, bleib doch mal stehen. Es wird schon nichts passiert sein. Was war denn das Letzte, das Kardo gesagt hat?“ Ich versuche, mich zu erinnern. Ehrlich gesagt habe ich nicht so darauf geachtet. „Er ist zur Rutsche gelaufen.“ „Ok, und vorher? Wollte er da irgendwo hin?“, fragt

أبدأ في فقدان الأمل. كان من الممكن أن يصير اليوم يومًا جميلًا. أجلس على الأرض، وأضم ركبتَيَّ بذراعَيَّ وأضع رأسي عليهما. ماذا عَسايْ أن أفعل؟! لا يمكنني أن أحضر والدي الآن، فقد فات الوقت. يَتَمَلَّكُني الغضب من نفسي. بالطبع، لم أخَتر أن أكون شقيقًا كبيرًا، ولكن لو حَدَث لكَرْدو شيء، لن أسامح نفسي أبدًا. أين لي بآلة زمن! فأسافر إلى الماضي، وأدير بالي على كَرْدو على نحو أفضل. ولكن التمني لا ينفع الآن... أتنهَّد.

وَاريسْ تجلس بجانبي. «أحمد! انظر!»، تقول فجأة وتشير إلى الطاولات على اليمين. يتدلى الغطاء حتى الأرضية تقريبًا، ويظهر خلفه حذاء صغير. حذاء كَرْدو! همٌّ ينزاح من على قلبي: «يا خبر أبيض! هنا إذًا يختبئ؟!». نركض، وَاريسْ وأنا، نحو الطاولة وننظر تحتها. في حِجْر كَرْدو تَتَكَدَّس الحلويات ووجهه مُلَطَّخ. حوله كمية كبيرة من أوراق الشوكولاتة.

Waris weiter. „Also, er wollte unbedingt Schokolade haben.“ „Dann lass uns doch noch mal im Gemeinschaftsraum nachschauen, da liegt viel Süßes rum!“, schlägt Waris vor.

Leichter gesagt als getan. Der große Raum sieht jetzt aus wie ein Partysaal. Es ist sehr voll und laut. Einige Leute tanzen ausgelassen, andere bauen vorne die Bühne auf. Tische und Stühle werden für das Theaterstück verschoben. Ein paar Kinder sind schon umgezogen. Bei den vielen Menschen ist es schwer, überhaupt etwas zu sehen. Ich gehe alles ab, schaue auch hinter jedes Sofa und frage ein paar Bekannte nach Kardo. Niemand hat ihn gesehen. Das kann doch einfach nicht wahr sein!

Langsam verliere ich den Mut. Heute hätte so ein schöner Tag werden können. Ich setze mich auf den Boden, schlinge meine Arme um

«أكلتَ كل هذا؟!»، تسأله وَاريسْ غير مُصدِّقة. يستند كَرْدو إلى ساق المائدة ويضع آخر قطعة شوكولاتة في فمه مبتسمًا ويقول برضا: «بَحْ! خَلاص!». لم نملك، وَاريسْ وأنا، إلا أن نضحك، منظره مُضحك جدًّا. «كَرْدو، ها أنت هنا!»، أقول وأزحف تحت الطاولة وأسحبه من تحتها. كم أنا سعيد لرؤيته! يبدو متعبًا، على الأرجح بسبب التُّخمة من كثرة الأكل! أطبع قُبلةً قوية على خده المُلَطَّخ بالشوكولاتة. «طعمك لذيذ!». لا يوجد وقت للتوبيخ. نُلَبِّس (واريسْ وأنا) كَرْدو الزيَّ التنكُّري ونحمله إلى خشبة المسرح. أنظر إلى ساعتي. العرض سيبدأ في خلال دقيقتين.

أووف، أدركناه في آخر لحظة! وَاريسْ تقول: «شُفْت! كل شيء تمام». أقول: «كنت أشعر بقلق كبير... أحيانًا تحدث هنا أشياء غير طيبة». وَاريسْ تومِئُ موافقةً. أتردد لحظة، ثم أقول: «بدونك لم أكن لأنجح في ذلك». وأنظر مرتبكًا إلى الأرض. وَاريسْ تحتضنني.

die Knie und lege den Kopf ab. Was soll ich nur machen? Meine Eltern kann ich jetzt nicht mehr holen, dafür ist es zu spät. Ich werde richtig wütend auf mich selbst. Natürlich habe ich mir nicht ausgesucht, ein großer Bruder zu sein, aber wenn Kardo etwas passiert ist? Das verzeihe ich mir nie. Eine Zeitmaschine wäre super. Dann würde ich in die Vergangenheit reisen und besser auf Kardo aufpassen. Aber das hilft jetzt alles nichts. Ich seufze vor mich hin.

Waris setzt sich neben mich. „Ahmed!“, sagt sie plötzlich, „schau mal!“ Sie zeigt nach rechts auf die Tische. Die Decke hängt fast bis zum Boden herab und darunter schauen ein paar kleine Schuhe hervor. Kardos Schuhe! Mir fällt ein Stein vom Herzen: „Ach du lieber Himmel! Da hat er sich versteckt!“ Waris und ich rennen rüber und schauen unter den Tisch. In Kardos Schoß türmen sich Süßigkeiten und sein ganzes Gesicht ist verschmiert. Um ihn herum liegt jede Menge Schokoladenpapier.

واو! هذا يجعل العيد عيدَيْن. «هُس!» نسمع صوتًا من خشبة المسرح، «العرض سيبدأ!».

يسود الصمت. بسرعة نجلس وَاريسْ وأنا على كرسيَّيْن شاغرَيْن في الخلف. ماما وبابا وشقيقاتي وأشقائي يجلسون في الأمام. بعدها يظهر كَرْدو في زي الزهرة على المسرح ويدور حول نفسه، وجهه ويداه مُلَطَّخَتان بالشوكولاتة. وَاريسْ تهمس: «لم أكن أعرف أن الأزهار تحب الحلويات!». نضحك بصوت خافت.

„Hast du das alles gegessen?“, fragt Waris ungläubig. Kardo lehnt am Tischbein, schiebt sich grinsend das letzte Schokobonbon in den Mund und sagt zufrieden: „Fertig!“ Waris und ich müssen lachen, er sieht einfach zu lustig aus. „Kardo, da bist du ja!“, sage ich. Ich krieche unter den Tisch und ziehe ihn hervor. Wie froh ich bin, ihn zu sehen! Müde sieht er aus, wahrscheinlich hat er sich überfuttert. Ich verpasse ihm einen dicken Kuss auf die schokoladige Wange. „Du schmeckst

lecker!“ Zum Schimpfen bleibt keine Zeit. Waris und ich ziehen Kardo schnell das Kostüm über und bringen ihn an die Bühne. Ich schaue auf meine Uhr – die Aufführung geht in zwei Minuten los.

Puh, gerade noch geschafft! Waris sagt: „Siehst du! Ist alles gut gegangen.“ „Ich habe mir richtig Sorgen gemacht … hier passieren ja manchmal schräge Sachen“, sage ich. Waris nickt. Ich zögere kurz. „Ohne dich hätte ich das nicht geschafft“, sage ich dann und schaue verlegen auf den Boden. Waris umarmt mich. Wow, das macht das Zuckerfest jetzt perfekt. „Psssst!“, hören wir von der Bühne, „das Stück fängt an!“ Dann wird alles ruhig. Schnell setzen Waris und ich uns auf zwei freie Stühle weiter hinten. Mama, Papa und meine Geschwister sitzen ganz vorn. Dann kommt Kardo im Blumenkostüm auf die Bühne und dreht sich im Kreis, das Gesicht und die Hände voller Schokolade. Waris flüstert: „Ich wusste gar nicht, dass Blumen gerne Süßes essen!“ Wir kichern vor uns hin.

KAPITEL 4 الفصل الرابع

Vom Esel, der ein Pferd sein wollte

„Kapitän Fuchs an Möhre, Fuchs an Möhre! Das feindliche Raumschiff beschießt uns, der linke Flügel brennt schon. Wir brauchen sofort das Rettungsschiff! Das Steuer funktioniert nicht mehr – Notfallsystem ist aktiv. Wir haben noch 30 Sekunden!“ Esel bibbert verängstigt in der Ecke. Er zählt runter: „7, 6, 5 …“ In letzter Sekunde kommt Hilfe: Möhre mit dem Rettungsschiff. Esel, Fuchs und die Crew springen schnell auf und düsen davon. Bunte Laserstrahlen und Raketen zischen durchs Weltall. Plötzlich dreht das fremde Raumschiff ab und verschwindet zwischen den Sternen.

عن حمار أراد أن يصير حصانًا

«من كابتن ثعلب إلى الجزرة، من كابتن ثعلب إلى الجزرة! سفينة الفضاء المعادية تَقْذِفُنا، والجناح الأيسر يحترق. نحتاج سفينة الإنقاذ على الفَوْر! المِقْوَد لم يَعُدْ يعمل، ونظام الطوارئ مُفَعَّل. أمامنا ثلاثون ثانية!». الحمار يرتجف في الركن من شدة الخوف. يَعدُّ تَنازُلِيًّا: «٧، ٦، ٥...» في الثانية الأخيرة تأتي النَّجْدَة: الجزرة مع سفينة الإنقاذ. الحمار والثعلب والطاقم يقفزون فيها بسرعة وينطلقون هاربين. تَئِزُّ أشعَّة ليزر ملوَّنة عبر الفضاء. بغتةً تستدير سفينة الفضاء الأجنبية وتتلاشى بين النجوم.

„Wir haben's geschafft, sie sind weg!", ruft Fuchs. Esel ist glücklich: „Gute Arbeit!", sagt er zu Möhre. „Alle räumen jetzt auf. Spielzeit vorbei für heute", sagt plötzlich eine Stimme. Vor uns steht Katrin, die Kinderbetreuerin. Ich lasse meine Kuschel-Bande noch ein paar Runden durchs Weltall fliegen. „Du auch, Yusuf!" Ich nicke. Aida sitzt neben mir und klatscht: „Das war spannend!" Sie ist neu im Heim und ich mag sie. Zusammen nehmen wir die Lego-Raumschiffe auseinander. Dann klemme ich meine Kuschel-Bande unter den Arm und flitze hoch in unser Familienzimmer.

Als ich reinkomme, sitzen meine Eltern schweigend am Tisch. Papa schaut Mama an und Mama starrt vor sich hin. Auf dem Tisch liegt ein Blatt Papier.
„Da bin ich wieder!"

Mama und Papa antworten nicht. Seltsam, sonst sind sie immer gut gelaunt.
„Was ist denn los?“, frage ich.
Jetzt rückt Papa raus mit der Sprache: „Yusuf, wir haben etwas erfahren …“ Mama schaut Papa komisch an. „Doch, er soll es wissen. Es gibt schlechte Neuigkeiten“, sagt Papa.
„Was ist denn passiert?“, will ich wissen.
„Wir müssen zurück“, sagt Mama leise.
„Wie zurück?“ Ich kann mir schon denken, was das bedeutet.
„Nach Hause“, antwortet Papa, „… in den Irak.“
„Aber das kann nicht sein! Das ist doch viel zu gefährlich!“
„Es tut uns so leid“, sagt Papa. Er sieht fassungslos aus. „Aber wir können das nicht entscheiden.“
Mama starrt lange auf das Papier.

«نجحنا! لقد انصرفوا!»، يصيح الثعلب. يقول الحمار للجزرة في سعادة: «حسنًا فعلت!».
«على الجميع أن يُلَمْلِموا أشياءهم. انتهى وقت اللعب اليوم»، يقول صوتٌ فجأةً. أمامنا تقف كاتْرين، مشرفة الأطفال. أترك عِصابتي القُطنيَّة تطير في الفضاء بضع مرات. «وأنت أيضًا يا يوسف!». أومِئ. عايدة تجلس بجانبي وتُصفِّق: «قصة مثيرة!». عايدة جديدة في المأوى. أسْتَلْطِفُها. نُفكِّك معًا سُفُن الفضاء المصنوعة من الليغو. وبعدها أضع عِصابتي القُطنيَّة تحت إبطي، وأُسْرِع صاعدًا إلى غرفة أسرتي.

عندما أدخل الغرفة، أجد والديَّ جالسَيْن إلى الطاولة. بابا يتطلع إلى ماما، وماما تُحدِّق في الفراغ. هنالك ورقة على الطاولة.
«عدتُ!»
ماما وبابا لا يَرُدَّان. غريبة! عادةً ما يكون مزاجهما رائقًا.

Schnell räume ich den Zettel weg und stelle Gläser fürs Abendessen auf den Tisch.
„Die haben sich bestimmt geirrt, ihr werdet sehen!“, sage ich aufmunternd.
Papa seufzt und legt seine Hand auf Mamas Schulter.
Beim Essen erzähle ich vom Weltallspiel mit Aida, aber Mama und Papa sagen nur „Aha“ und „Hm“, als ob sie mir gar nicht richtig zuhören. Irgendwann verstumme ich und esse schweigend auf.

Später putze ich mir die Zähne und gehe ins Bett. Die Kuschel-Bande lege ich neben mich. Im Dunkeln erwachen sie zum Leben! Sonst reden und spielen wir immer ein bisschen, aber heute möchte ich einfach nur schlafen. Morgen wird sicher alles besser. Sobald ich die Augen schließe, tuscheln Esel, Fuchs und Möhre aufgeregt durcheinander.
„Ich kann euch hören“, murre ich.

«ماذا حدث؟!»، أسأل.

الآن بدأ بابا يتحدث: «يوسف، نحن علمنا شيئًا...». ماما تنظر إلى أبي نظرةً غريبة. «عليه أن يعرف. توجد أخبار سيئة»، يقول بابا.

«ماذا حدث؟!»، أريد أن أعرف.

«علينا العودة»، تقول ماما بصوت خافت.

«ماذا تعنين بالعودة؟!». أستطيع أن أتخيل ماذا تعني.

«إلى بيتنا في العراق.»، يَرُدُّ بابا.

«لا يمكن!! العودة خطيرة للغاية!»

«آسفين»، يقول بابا. يبدو مذهولًا. «ولكن القرار ليس في يدنا».

ماما تُحدِّق في الورقة لفترة.

„Tut uns leid, wir sind einfach ... wir sind einfach ...“, beginnt Möhre.
„... wir sind sehr besorgt. Wir haben vorhin zugehört.“, gibt Esel zu.
„Das kann doch alles gar nicht sein“, sagt Fuchs und Esel wimmert: „Ich habe Angst, wer weiß, was passiert, wenn wir zurückgehen. Wisst ihr noch, damals?“
Erschrocken quiekt Möhre: „Also noch sind wir hier!“
„Aber wie lange?“, fragt Esel.
„Es ist meine Schuld ... ich war nicht mit beim Interview. Mir hätten sie geglaubt, dass wir fliehen mussten“, sage ich.
„Du kannst nichts dafür!“, meint Möhre, und Fuchs sagt: „Die können uns nicht einfach so zurückschicken.“
Esel erwidert: „Doch, können sie! Ihr habt es doch auch mitbekommen. Die Polizei kommt ins Heim ... und auf einmal sind Familien weg.“
Mir wird ganz mulmig. Plötzlich wird es dunkel, dunkler als sonst. Düstere Wolken brauen sich zusammen, ich höre es donnern.

أُبعِد الورقة بسرعة، وأضع الأكواب على الطاولة لطعام العشاء.
«أكيد أخطأوا... ستريان!»، أقول محاولًا التخفيف عنهما.
بابا يتنهَّد، ويضع يده على كتف ماما. أثناء الطعام أحكي عن لعبة الفضاء مع عايدة. غير أن ماما وبابا لا يقولان إلا «آه» و«ممم». وكأنهما لا يُصغِيان إليَّ، فأتوقف عن الكلام، وأواصل الأكل صامتًا.

بعد ذلك أنظف أسناني وأذهب للفراش. أضع عِصابتي القُطنيَّة بجانبي. في الظلام تَدُبُّ فيهم الحياة! عادةً نتحدث ونلعب لبعض الوقت، ولكن اليوم أرغب في النوم فحسب. غدًا ستصير الأمور حتمًا أفضل.

حالما أغمض عيني، يتهامس الحمار والثعلب والجزرة بانفعال.

فأُزَمْجِرُ قائلًا: «أسمعكم!».

«آسفين، نحن... نحن...»، تستهلُّ الجزرة الكلام.

«قلقون جدًّا... سمعنا حديثكم قبل قليل»، يُكْمِل الحمار.

«هذا لا يجوز»، يقول الثعلب، فيقول الحمار بصوت مرتجف: «أنا خائف، مَن يدري ما قد يحدث إن عُدْنا... أتتذكرون آنذاك؟».

ترتعد الجزرة قائلة: «لا نزال هنا!».

«ولكن إلى متى؟!»، يتساءل الحمار.

«هذا ذنبي... لم أحضر المقابلة. كانوا سيصدقونني لو أخبرتهم أننا اضطررنا للفرار»، أقول.

«لا ذنب لك!»، تقول الجزرة، فيقول الثعلب: «لا يمكنهم أن يعيدونا هكذا ببساطة!».

الحمار يرد: «بلى، يمكنهم! ألم تروا؟! الشرطة تأتي إلى المأوى... فتغادر عائلات إلى غير رجعة».

Möhre blickt hoch: „Die Monster kommen wieder.“
„Die waren doch schon lange nicht mehr da“, sagt Esel erschrocken. Aber da sind sie wieder!
„Ruhe bewahren“, sage ich. Ängstlich überlege ich, was ich machen kann.
Fuchs eilt mir zur Hilfe: „Geht weg!“, ruft er. Esel und Möhre stellen sich entschlossen neben ihn.
„Lasst Yusuf in Frieden!“, sagt Esel. Gemeinsam drängen wir die Monster zurück.
„Kopf hoch, Yusuf“, sagt Möhre. „Wir sind bei dir!“
Esel und Fuchs nicken zustimmend.

„Heute war kein guter Tag“, sage ich. „Ich will, dass meine Eltern wieder so sind wie vorher.“

يَعْتَريني شعور بعدم الارتياح. وفجأةً يسود الظلام... ظلام أكثر من المُعْتاد. تتلَبَّد سُحُب قاتمة، وأسمع صوت الرعد.
الجزرة تنظر إلى أعلى: «الوحوش ستأتي مرة أخرى».
«ولكنهم لم يكونوا هنا منذ فترة طويلة»، يقول الحمار مفزوعًا. ولكنهم ها قد عادوا!
«حافظوا على هدوئكم»، أقول. وأفكر خائفًا فيما عَسايْ فعله. يُسرِع الثعلب لِنَجْدَتي:
«انصرفوا!»، يصيح. الحمار والجزرة يَصْطَفان بجانبه بإصرار.
«دعوا يوسف وشأنه!»، يقول الحمار. معًا سنَدْحَرُ الوحوش.
«ارفع رأسك يا يوسف»، تقول الجزرة، «نحن معك!». الحمار والثعلب يومِئَان موافقَيْن.

«اليوم لم يكن يومًا جيدًا»، أقول، «أريد أن يعود ماما وبابا كما كانا».
«دعنا نفكر»، يقول الحمار، «... يمكننا أن نُسرِّي عنهما بطريقةٍ ما».

„Dann überlegen wir mal“, sagt Esel, „... wir können sie doch irgendwie aufheitern.“
„Mit einem Abenteuer vielleicht?“, schlägt Möhre vor. „Du denkst dir doch immer so spannende Geschichten aus! Wir führen einfach ein lustiges Stück auf!“
„Gute Idee“, rufe ich aufgeregt, „Aida fand die Raumschiffgeschichte auch toll!“
„Und deinen Eltern gefällt das sicher auch!“, meint Esel.
„Aber jetzt fällt mir nichts ein ...“, sage ich traurig.
„Also“, überlegt Möhre, „worum könnte es in dem Stück gehen?“
„Ich würde diesmal gern ein Pferd sein“, wünscht sich Esel.
„Aber du bist kein Pferd, du Esel“, erwidert Fuchs.
Alle kichern, bis auf Esel: „Ich kann auch nichts dafür, dass ich ein Esel bin. Aber wenigstens bin ich kein Gemüse!“, bockt er.
„Och, jetzt bitte nicht streiten“, versuche ich, die Runde zu beruhigen.

«بمغامرة ربما؟»، تقترح الجزرة، «أنت تؤلف دائمًا قصصًا مُشَوِّقَة! فلنُقدِّم مسرحية مَرِحة!».
«فكرة جيدة»، أهتف منفعلًا، «أعجبتْ قصة سفينة الفضاء أيضًا عايدة جدًّا!».
«وأكيد ستُعْجِب والدَيْك أيضًا!»، يقول الحمار.
«ولكن الآن لا يخطر على بالي شيء...»، أقول في حزن.
فتبدأ الجزرة في التفكير: «عمَّ يمكن أن تدور المسرحية إذًا؟».
«أودُّ أن أكون هذه المرةَ حصانًا»، يقول الحمار.
«ولكنك لست حصانًا أيها الحمار»، يَردُّ الثعلب.
يُقَهْقِه الجميع بصوت خافت، عدا الحمار: «لا ذنب لي في كوني حمارًا. ولكني على الأقل لست من الخضراوات!».
«أرجوكم لا تتشاجروا الآن»، أحاول أن أهدئ الجميع، «فَلْيَلْعَب الحمارُ دورَ حصان!».

„Dann spielt Esel eben ein Pferd!“
Esel klappt seine langen Ohren nach hinten und stellt sich aufrecht hin. „Seht ihr, ich sehe doch fast aus wie ein Pferd. Ich verkneife mir das I-AH und wiehere einfach.“
„Gut, damit können wir arbeiten. Das Stück heißt: ‚Vom Esel, der ein Pferd sein wollte‘. Und es spielt auf einer Wiese mit vielen anderen Pferden.“
Traurig sagt Esel: „Ich müsste nur etwas größer sein. Könntest du mir morgen Stelzen machen, Yusuf?“
„Und dann komme ich, die Möhre, zufällig vorbei und frage: ‚Hey Esel, warum tust du so, als wärst du ein langweiliges Pferd?‘“
„Aber ich bleibe dabei, ich bin ein Pferd! Und ich werde versuchen, dich aufzufressen – du bist schließlich eine Möhre“, spinnt Esel die Geschichte weiter.
„Dann renne ich eben vor dir weg. Mit deinen komischen langen Hufen

يَطْوي الحمار أذنيه الطَّويلتيْن إلى الخلف، ويقف مُنْتَصِب القامة. «أترون، شكلي شكل حصان تقريبًا. لا ينقصني إلا أن أكُفَّ عن النهيق وأبدأ في الصهيل!».
«ممتاز... يمكننا أن نعمل على هذا الأساس. المسرحية اسمها: عن حمار أراد أن يصير حصانًا. وتدور أحداثها على مَرْج فيه أحْصِنَة أخرى كثيرة».
يقول الحمار بحزن: «لا بد أن أكون أكبر قليلًا... هل يمكنك أن تُركِّب لي ساقين خشبيتَيْن طويلتَيْن غدًا، يا يوسف؟!».
«ثُم أمرُّ أنا، الجزرة، مصادفةً وأسأل: ما لك يا حمار، لِمَ تتظاهر بأنك حصان مُمِلٌّ؟!».
«ولكني أتمسَّك بموقفي، أنا حصان! وسأحاول أن ألتهمَكِ، فأنتِ لستِ إلا جزرةً!»، يواصل الحمار سرد الحكاية.
«فأفرُّ من أمامكَ. ولن تلحقني بحوافرك الطويلة الغريبة!»، تقول الجزرة، «ثم أسأل: لماذا طويتَ أذنيكَ على هذا النحو الغريب؟!».

kriegst du mich sowieso nicht!“, macht Möhre weiter. „Und dann frage ich: ‚Warum hast du deine Ohren so komisch eingeklappt?‘“
„Damit ich schneller bin!“, antwortet Esel. Sofort beginnt eine wilde Verfolgungsjagd zwischen den beiden. Möhre springt auf Esels Kopf und hält sich so gut fest, dass er sie nicht abschütteln kann. Ich lache laut.
„Und was spiele ich für eine Rolle?“, fragt Fuchs.
„Du lauerst auf der Wiese, weil du saftiges Pferdefleisch fressen willst!“, antworte ich.
„Na toll, dann bin ich also wieder der Böse“, sagt Fuchs genervt.
„Ja, du knurrst ganz laut!“, sagt Esel. „Los, lass mal hören!“
Fuchs verdreht die Augen: „Grr“, macht er kurz, „so?“
„Nein, so richtig! Fletsch die Zähne und so weiter!“, fordere ich ihn auf.
„Grr-Grr“, macht Fuchs etwas lauter.
„Und dann“, fährt Möhre fort, „rennen die Pferde panisch auf der Wiese rum.“

«كي أصير سريعًا!»، يَردُّ الحمار. وسرعان ما تبدأ مطاردة شرسة بين الاثنين. تقفز الجزرة على رأس الحمار، وتَتَشَبَّث به فلا يستطيع أن يَطْرحها أرضًا. فَأُقَهْقِه.
«وأي دور ألعب أنا؟!»، يسأل الثعلب.
«تنتظر مُتَرَبِّصًا على المرج، لأنك تريد أن تَلْتَهِم لحم الحصان الطازج!»، أردُّ.
«عظيم! هذا يعني أنني سأكون، مرة أخرى، الشرير!!»، يقول الثعلب في ضيق.
«أجل، وتُزَمْجِر بصوت مرتفع!»، يقول الحمار، «هيَّا، سمِّعْنا!».
الثعلب يُشيح بنظره مُستاءً: «جِرَّ». يزمجر زمجرة قصيرةً، «هكذا؟!».
«لا، بجد! كشِّر عن أنيابك وواصل»، أطْلَبُ منه.
«جِرّ - جِرّ»، يزمجر الثعلب بصوت أعلى.
«ثم تركض الأحصنة مذعورةً على المرج»، تقول الجزرة.
«ولكني لا أخاف المواجهة وأتصدى بشجاعة للثعلب الشرير!!»، يقول الحمار.

„Aber ich mache mich ganz groß und stelle mich dem bösen Fuchs entgegen!“, sagt Esel.
„Wenn du sicher stehen willst, musst du von den Stelzen runter!“, erwidert Möhre besserwisserisch.
„Du solltest auch deine Ohren wieder ausklappen. Dann hörst du besser“, ergänze ich.
„Und um mich zu verjagen, musst du schon sehr laut sein, da reicht kein falsches Gewieher, I-AH wäre besser!“ Erwartungsvoll schaut Fuchs zu Esel rüber.
Esel lenkt ein: „Na gut, also, ich gehe runter von den Stelzen, stelle die Ohren hoch und vertreibe dich in Eselssprache: I-AH, I-AH!“
„Am Ende hat der Esel alle gerettet und die Pferde sind tief beeindruckt“, spinne ich die Geschichte weiter.
„Aber ich sitze auf deinem Kopf und gebe dir Ratschläge! Wir vertragen uns und freunden uns an, einverstanden?“, schlägt Möhre vor.

«لو أردت أن تقف بثقة، فعليك أن تنزع الساقين الخشبيتين الطَّوِيلَتَيْن»، تردُّ الجزرة بتَعَالُم.
«وعليك أيضًا أن تَفْرد أُذُنَيْك، فتسمع على نحو أفضل»، أضيف.
«كي تُرهِبَني، لا بد أن يكون صوتك مُرتفعًا جدًّا. لا يكفي الصَّهيل الكاذب... النهيق أفضل!».
يَتَطَلَّع الثعلب إلى الحمار بِتَرَقُّب.
يقول الحمار مُذْعِنًا: «طيِّب، سأخلع الساقين الطَّوِيلَتَيْن، وأفرد أذنيَّ، وأطاردك بلغة الحمير: نهيق، نهيق!».
«في النهاية ينقذ الحمار الجميع، والأحصنة تكون في غاية الانبهار»، أواصل سرد الحكاية.
«ولكني أجلس على رأسك وأمنحك نصائح! نتصالح ونصير أصدقاء... موافق؟»، تقترح الجزرة. «موافق جدًّا!»، يرد الحمار.

„Sehr einverstanden!“, meint Esel.
„Also, die Szene mit dem Fuchs müssen wir noch ein bisschen ausbauen … und es muss klar werden, dass die Pferde erst gemein waren zum Esel. Aber am Ende akzeptieren sie ihn und er darf mit auf die Wiese …“, sage ich gähnend. Zufrieden decke ich uns alle zu.

Am nächsten Tag erzähle ich Aida die Geschichte. Sie findet sie super.

«علينا أن نتَوَسَّع في مشهد الثعلب بعض الشيء... يجب أن يكون واضحًا أن الأحصنة تُسِيئ معاملة الحمار في البداية. ولكن في النهاية تَقْبَلُه وترحِّب به على المَرْج...»، أقول متثائِبًا، وأتَغَطَّى وعِصابتي القُطنيَّة في رضا.

في اليوم التالي أحكي لعايدة القصة، فتَصِفَها بالرائعة.
«سأرسم مَرْجًا عليه أحصنة كثيرة... تمام؟»، تقترح.
«رائع!».
تشرع عايدة في الرسم مباشرةً. وأُعِدُّ أنا ساقين خشبيتين طويلتين للحمار. أتمرَّن مع الحيوانات على المسرحية، حتى نسمع كاتْرين تقول: «هيَّا يا أطفال، رَتِّبوا الغرفة!». تضع عايدة الأقلام جانبًا وتُريني الديكور المسرحي. «واو... أنتِ رائعة جدًّا! هذا مرج مثالي، أشكرك على مساعدتك لي». فترد: «لا داعي للشكر، حظًّا سعيدًا أثناء العرض!».

„Ich male eine Wiese mit ganz vielen Pferden, in Ordnung?“, schlägt sie mir vor.
„Das wäre toll!“
Aida fängt gleich mit dem Malen an. Ich bastele ein paar Stelzen für Esel. Dann übe ich mit den Tieren das Stück ein, bis wir Katrin rufen hören: „So Kinder, aufräumen!“ Aida legt die Stifte beiseite und zeigt mir das Bühnenbild. „Wow, du bist echt gut! Das ist die perfekte Wiese. Danke, dass du mir geholfen hast.“ „Hab ich gern gemacht. Viel Glück bei der Aufführung!“, sagt Aida.

„Hey, ich muss euch unbedingt was zeigen“, platze ich ins Zimmer. Papa sortiert gerade einen Haufen Papier und Mama deckt den Tisch.
„Gleich gibt es Essen, Yusuf“, sagt Papa.
„Aber ich habe eine Überraschung für euch!“, sage ich aufgeregt. Ich staple Bücher auf den Esstisch und lehne Aidas Wiesenbild daran.

«أريد أن أريكم شيئًا»، أقول مُندفعًا داخل الغرفة.
كان بابا يرتب كَوْمَة من الأوراق، وماما تفرش المائدة.
«الطعام بعد قليل يا يوسف»، يقول بابا.
«ولكن لدي مفاجأة لكما!!»، أقول منفعلًا. أكدِّس الكتب على مائدة الطعام، وأسند رسمة المرج إليها.
«من رسم هذا؟!»، تسأل ماما بفضول.
«عايدة، إنها فنانة»، أردُّ. أخيرًا يزيح بابا كَوْمَة الأوراق جانبًا. أضع عِصابتي القُطنيَّة في أماكنها وأختبئ تحت المائدة.
«أرجو منكما الانتباه. أنتما تريان الآن العرض الأول للمسرحية: عن حمار أراد أن يصير حصانًا»، أقول مُوضحًا.
والدايَ يتبادلان نظراتٍ حائرةً، ثم تضحك ماما: حمار يتمنى أن يكون حصانًا؟».

„Oh, wer hat denn das gemalt?“, fragt Mama neugierig.
„Das war Aida, sie ist Künstlerin“, antworte ich. Endlich schiebt Papa den Papierstapel zur Seite. Ich bringe alle Kuschel-Bande in Position und verstecke mich unter dem Tisch.
„So, ich bitte um eure Aufmerksamkeit. Ihr seht jetzt die allererste Vorstellung des Stücks ‚Vom Esel, der ein Pferd sein wollte‘“, erkläre ich. Meine Eltern schauen sich etwas irritiert an. Dann muss Mama lachen: „Ein Esel, der gerne ein Pferd wäre?“, fragt sie. „Was hast du dir denn da wieder ausgedacht“, sagt Papa und grinst. Der Plan scheint aufzugehen! „Wartet ab, ihr werdet schon sehen“, sage ich. Dann beginnt das Stück. Besonders laut lachen sie, als Möhre und Esel streiten, aber auch als Esel sich zu erkennen gibt und „I-AH“ brüllt. Am Ende stehen sie sogar auf und klatschen.

„Das war toll!“, ruft Mama. Die Kuschel-Bande und ich verbeugen uns.

«ماذا اخترعتَ مرة أخرى؟»، يقول بابا مُبتسمًا. يبدو أن خطتي ستنجح! «انتظرا، ستريان حالًا!»، أقول. وبعدها تبدأ المسرحية. يضحكان بصوت عالٍ، عندما تتشاجر الجزرة مع الحمار، ولكن أيضًا عندما يكشف الحمار عن نفسه، ويصيح ناهقًا. وفي النهاية ينهضان ويُصَفِّقان.

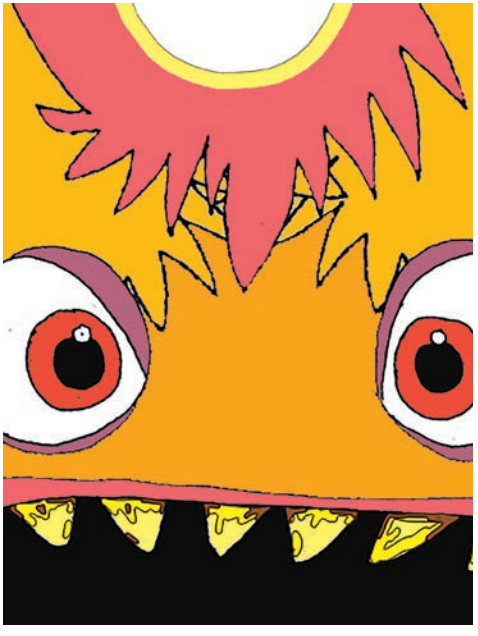
«كان عرضًا رائعًا!!»، تصيح ماما، فَنَنْحَني، العِصابة القُطنيَّة وأنا. أقول: «شكرًا... شكرًا!». نجلس إلى المائدة بأمزجة رائقة. ماما تمدحني مرة أخرى. وبعد الطعام نشاهد فيلمَ حيوانات مضحكًا على الإنترنت. وبطبيعة الحال الحمار والجزرة والثعلب يشاركوننا. ونقرر أن نقوم بنزهة في الغابة، لعلنا نجد فيها حيوانات حقيقية. في هذا المساء أذهب إلى فراشي مُنْشرح الصدر. كذلك فإن العِصابة القُطنيَّة راضية جدًّا. نتفق جميعًا على أن العرض الأول حقق نجاحًا كبيرًا.

Ich sage: „Danke! Danke!“
Gut gelaunt setzen wir uns an den Tisch. Mama lobt mich noch mal und nach dem Essen schauen wir uns einen lustigen Tierfilm im Internet an. Esel, Möhre und Fuchs sind natürlich dabei. Wir beschließen sogar, bald einen Ausflug in den Wald zu machen, vielleicht entdecken wir da auch echte Tiere. An diesem Abend gehe ich mit einem guten Gefühl ins Bett. Auch die Kuschel-Bande ist sehr zufrieden. Wir sind uns alle einig: Die Vorführung war ein voller Erfolg.

Mit einem Mal wache ich auf. Alles um mich herum ist düster. Ich höre einen lauten Knall. Erschrocken schaue ich mich um, doch ich kann fast nichts erkennen. „Möhre? Fuchs, Esel … wo seid ihr?“ Direkt über mir donnert es laut. Ein Dröhnen kommt immer näher. Oh nein, bitte nicht … bitte nicht wieder die Monster. Meine Beine rennen los. Der Boden ist ganz heiß, meine Füße brennen. Ich höre Steine herunter-

أستيقظُ بغتةً. كل ما حولي قاتم. أسمع فرقعة قوية. أنظر حولي مفزوعًا، ولكني أكاد لا أرى شيئًا. «جزرة! ثعلب! حمار...! أين أنتم؟!». فوقي مباشرة صوت رعد. يقترب صوت دوي. لا، أرجوكم لا...لا أريد الوحوش مرة أخرى. ساقي تركض هاربة. الأرضية ساخنة جدًّا، قدمي تحترق. أسمع أحجارًا تتساقط، الأرض تَرْتَجُّ. العتمة حالِكَة. أتطلع حولي، وفجأة أرى عيونًا حمراء تلمع. الوحوش أتت مرة أخرى. أحس أنفاسها في قَفاي، تحاول أن تمسكني. أتمكن من الإفلات منها في اللحظة الأخيرة، تكاد أنفاسي أن تنقطع. أواصل الركض مذعورًا وأصرخ.

«يوسف!». أسمع صوتًا.
«يوسف، استيقظ!»، أبي يهزني.
أفزع، أشعر بالغثيان، وأسعل بشدة.



prasseln, die Erde bebt. Überall ist es finster. Ich schaue mich um und plötzlich blitzen rote Augen auf. Die Monster sind wieder da. Sie atmen in meinen Nacken, greifen nach mir. In letzter Sekunde kann ich mich losreißen, bekomme kaum noch Luft. Panisch renne ich weiter und schreie.

„Yusuf!“, höre ich da.
„Yusuf, wach endlich auf!“ Papa rüttelt an mir.

ماما تُشعِل الضوء وتجلس بجانبي. بابا يُحضِر بسرعة كوبَ ماء. أرى كل ما حولي مُشَوَّشًا وأتقلب يُمْنَةً ويُسْرَة. ماما تحتضنني.

«لقد عادوا... إنهم هنا!!»، أنْشِجُ.

«تعال... اجلس»، تقول ماما وتُرَبِّت عليَّ.

ألتصق بها: «أنا خائف جدًّا يا ماما».

«نحن في أمان... كان هذا مجرد كابوس»، يقول بابا.

«والآن كل الأمور على ما يرام»، تضيف ماما.

«تكذبين! ليست على ما يرام»، أقول وأنظر إلى ماما وبابا.

أشرع في البكاء وأدير لهما ظهري.

«سيُرجِعوننا من حيث أتينا»، أقول مُنْتَحِبًا، «لا يهمهم ما قد يحدث لنا...!».

ماما وبابا يتنهَّدان.

Ich schrecke auf. Mir ist schlecht und ich muss furchtbar husten. Mama macht das Licht an und setzt sich zu mir. Papa holt schnell ein Glas Wasser. Ich sehe alles ganz verschwommen und wälze mich hin und her.
Mama hält mich fest.
„Sie sind wieder da. Sie sind hier!“, schluchze ich.
„Komm, setz dich hin“, sagt Mama und streichelt mich.
Ich schmiege mich eng an sie: „Ich hab solche Angst, Mama.“
„Wir sind in Sicherheit. Das war nur ein schlechter Traum“, sagt Papa.
„Jetzt ist alles gut!“, fügt Mama hinzu.
„Du lügst! Gar nichts ist gut!“, sage ich und schaue Mama und Papa an.
Ich fange an zu weinen und drehe mich weg.
„Die schicken uns zurück“, schniefe ich, „denen ist egal, was mit uns passiert …“
Mama und Papa seufzen.

تمسح ماما الدموع من وجهي. أرى رسمة عايدة على الأرضية.
«لِمَ لا يمكننا أن نبقى مثل الآخرين أيضًا...؟! أريد أن أبقى. بيتي هنا!»
«سنبذل قُصارَى جُهْدِنا»، يقول بابا.
«وإن كان علينا رغم ذلك الرحيل؟! أشعر بالخوف...» أقول بصوت خافت.
«ونحن أيضًا يا يوسف... هذا طبيعي جدًّا»، يَردُّ بابا.
«مهما يحدث، سننجح معًا!»، تحاول ماما التَّسْرِيَة عني.
«عندما أتينا إلى هنا، نجحنا أيضًا في ذلك. حتى الجزرة والثعلب والحمار نجوا بدون أي أضرار»، يقول أبي لي مبتسمًا.
«كلام صحيح»، أقول. أنتبه فجأة إلى أن حيواناتي ليست موجودة.
«هل تبحث عن هؤلاء؟!»، يقول بابا رافعًا الجزرة والثعلب والحمار من الأرض، «كنتَ تتقلَّب بشدة فأوقعتَهم من على السرير».

Mama wischt mir die Tränen aus dem Gesicht. Ich sehe Aidas Bild auf dem Boden liegen.
„Warum können wir nicht bleiben, so wie die anderen auch … ich will bleiben. Hier ist mein Zuhause."
„Wir werden alles versuchen", sagt Papa.
„Und wenn wir trotzdem wegmüssen? Ich habe Angst …", sage ich leise.
„Wir auch, Yusuf. Das ist ganz normal", antwortet Papa.
„Egal, was passiert, zusammen schaffen wir das!", muntert Mama mich auf.
„Als wir hergekommen sind, haben wir es doch auch geschafft. Und sogar Möhre, Fuchs und Esel haben es gut überstanden", lächelt Papa mich an.
„Das stimmt", sage ich. Plötzlich fällt mir auf, dass meine Tiere weg sind.
„Suchst du die?" Papa hebt Möhre, Fuchs und Esel auf: „Du hast dich

«ماما؟! بابا؟! ممم... أعرف أنني كبير، ولكن...»
«اليوم ستنام معنا في السرير»، يقول بابا.
«ولكن قبل ذلك نخلع ثيابك المبللة من العرق»، تقول ماما وتساعدني في ذلك.
«هل تسمحون لعِصابتي القُطنيَّة أن تصحبني؟!»، أسأل. «بالطبع»، تقول ماما، «هم من أفراد العائلة». وفي النهاية نرقد كلنا في السرير. ماما تُصَلِّي، ثم تغني أغنية نوم عربية. أغمض عيني، فيتلاشى الظلام.

so wild bewegt, dass sie aus dem Bett gefallen sind."
„Mama? Papa? Ähm … ich weiß, ich bin schon groß, aber …"
„Heute schläfst du bei uns im Bett!", sagt Papa.
„Aber vorher ziehen wir dir die verschwitzten Sachen aus", meint Mama und hilft mir dabei.
„Darf meine Kuschel-Bande mitkommen?", frage ich. „Natürlich", sagt Mama, „die gehören doch zur Familie."
Schließlich liegen wir alle zusammen im Bett. Mama spricht ein Gebet und singt ein arabisches Wiegenlied. Ich mache die Augen zu und die Dunkelheit verschwindet.

KAPITEL 5 الفصل الخامس

Genug ist genug!

„Wie lange sollen wir denn noch warten?“, fragt Narven ungeduldig.
„Die letzten Tage war auch schon immer zu“, sagt Sayed.
„Vielleicht ist jemand krank“, überlegt Mariana.
„Na toll, warum sagt uns dann keiner Bescheid? Wir gammeln hier rum, das Kinderzimmer ist zu und es gibt nichts zu tun. Ist doch alles Mist!“, schimpft Adrian.
Narven schaut ihn fragend an: „Was hast du denn für eine Laune?“
„Ich mein ja nur … wir sind denen doch egal“, murrt Adrian.
Vor dem Spielzimmer stehen viele Kinder und warten. Narven und die anderen starren weiter Löcher in die Luft.

كفاية!

«إلى متى علينا الانتظار؟!»، تسأل نارْفِن بصبرٍ نافدٍ.
«في الأيام الأخيرة كانت مغلقة بصفة مستمرة»، يقول سيد.
«لعل أحدهم مريض»، تقول ماريانا.
«رائع! لِمَ لا يُخبرنا أحدهم؟! نتعفن هنا، غرفة الأطفال مغلقة، وليس لدينا ما نفعله. كله زفت في زفت!»، يقول أدْرِيَان.
تنظر نارْفِن إليه وتسأله: «ما بال مزاجك؟».
«أعني فقط... لا يهتمون بنا!»، يَردُّ متذمِّرًا.

„Entschuldigt die Verspätung!“ Katrin, die Kinderbetreuerin, eilt hektisch zur Tür und schließt auf. Da kommt Paul, der andere Betreuer, angestapft: „Macht nicht so einen Lärm“, ruft er. Mariana rennt los: „Ich darf zuerst an den Kicker!“ Adrian, Sayed und Narven stürmen hinterher, aber Paul versperrt mit verschränkten Armen die Tür: „Wie wär’s denn erst einmal mit ‚Hallo Paul‘ oder ‚Danke fürs Aufmachen, Katrin‘?“

„Ach Paul, das muss doch jetzt nicht sein“, sagt Katrin. Paul schaut verständnislos: „Die müssen das doch mal lernen. Respekt und Dankbarkeit kennen die einfach nicht.“
Einige Kinder huschen schnell an ihm vorbei und sagen: „Hallo Katrin, hallo Paul, danke Katrin, danke Paul.“ „Kein Essen im Kinderzimmer“, pfeift Paul ein paar Kleinere zurück, die eine Chipstüte dabeihaben.

أمام غرفة الألعاب ينتظر الكثير من الأطفال. نارْفِن والآخرون يُحدِّقون في الفراغ.

«آسفة على التأخير!». كاتْرِين، مشرفة الأطفال، تُسرع إلى الباب وتفتحه. ويتبعها باول، المشرف الآخر، بخطوات متثاقلة ويصيح: «كفُّوا عن هذا الضجيج!». ماريانا تركض: «أنا أول مَن سيلعب على طاولة كرة القدم!». أدْرِيان وسيد ونارْفِن يتبعونها، ولكن باول يسد الباب مُشبِّكًا ذراعَيْه أمام صدره: «ماذا عن مرحبًا باول أو شكرًا على فتح الباب، يا كاتْرِين؟!».

«ليس هذا وقته يا باول!»، تقول كاتْرِين، فينظر إليها باول مُسْتَنْكرًا: «عليهم أن يتعلَّموا هذا. فهم لا يعرفون لا الاحترام، ولا العرفان بالجميل!».

„Und zieht eure Schuhe aus!“, dröhnt es durch den Raum. „Machen wir doch sowieso!“, ruft Sayed und eilt zum Kicker.

Das Spielzimmer ist zwar viel größer als die Familienzimmer, aber mit über hundert Kindern im Heim wird es trotzdem eng. Für viele ist der Raum wichtig, weil es zu Hause manchmal Stress gibt und in den Fluren oft die Security herumspukt. Außerdem gibt es hier Spielsachen, eine Verkleidungsecke und eine Lego-Ecke. Oft streiten sich Kinder, weil nicht genug Lego für alle da ist. Wer es ruhiger mag, kann an den Maltisch. Auch heute ist wieder viel los.

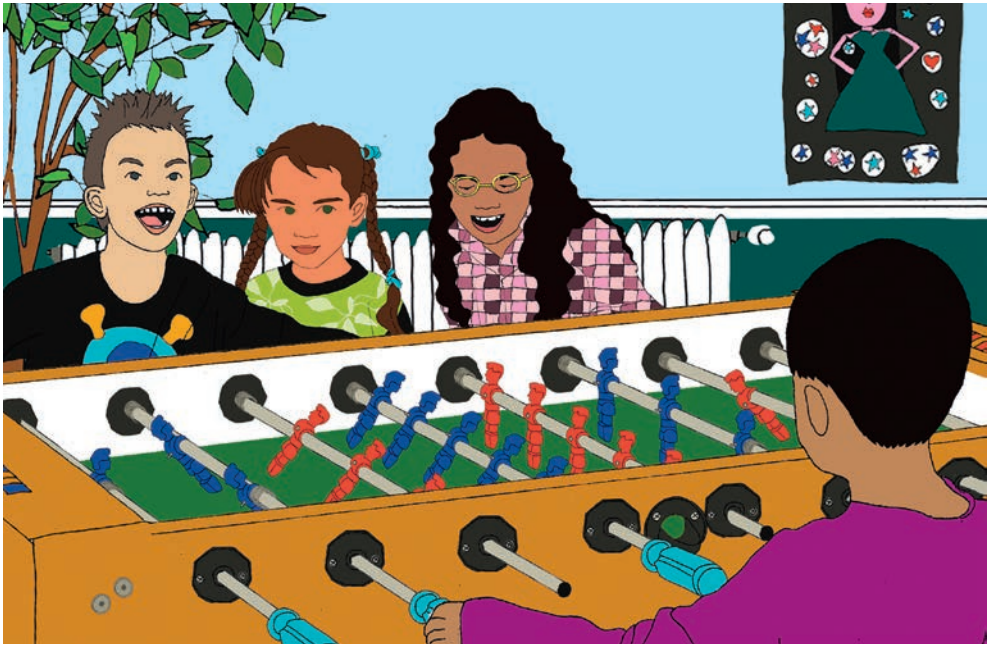
„Du schaffst das, Mariana. Mach ein Tor!“, rufen ein paar Kinder. Am Kicker steht es neun zu neun. Jetzt entscheidet sich das Spiel. Konzentriert starrt Mariana auf den kleinen weißen Ball. Sie täuscht einen Schuss an. Adrian in der Verteidigung zuckt. „Los, Mariana“, fiebert

بعض الأطفال يمرون عليه مسرعين ويقولون: «أهلًا كاتْرِين، أهلًا باول، شكرًا كاتْرِين، شكرًا باول». يَنْهَر باول بعض الأطفال الأصغر سنًّا، الذين يحملون كيس شيبس، قائلًا: «ممنوع الأكل في غرفة الأطفال». ويضيف بصوت جهوري: «واخلعوا أحذيتكم!». فيرد سيد وهو يركض مسرعًا إلى طاولة كرة القدم: «نفعل ذلك من تلقاء أنفسنا!».

غرفة الألعاب أكبر من غرف العائلات، غير أن وجود ما يزيد على مائة طفل في المأوى يجعل الغرفة ضَيِّقة. الغرفة مهمَّة للكثيرين، لأن الضغط النفسي يكون سائدًا في غرف عائلاتهم في بعض الأحيان، أما الرَّدَهات فتكون مُمتلئةً برجال الأمن. بالإضافة إلى ذلك توجد هنا ألعاب ورُكْن أزياء تَنَكُّرِيَّة وركْن ليغو. وغالبًا ما يتشاجر الأطفال لعدم وجود ألعاب ليغو كافية للجميع. ومن يريد بعض الهدوء عليه أن يتجه إلى طاولة الرسم. اليوم الغرفة ممتلئة مرة أخرى.

Narven mit. Da dreht Mariana den Spieler mit einem gekonnten Ruck nach vorn. Der Ball prallt gegen den Torpfosten und wird in die Luft katapultiert. „Mist“, schimpft Mariana. „Hehe, daneben!“, ruft Adrian schadenfroh.

Da steht Paul vor dem Kicker: „Es reicht, ihr seid wieder zu laut!“ Er beugt sich runter: „Den Ball behalte ich jetzt.“ „Aber das Spiel ist noch nicht vorbei“, protestiert Mariana. „Nicht mein Problem“, antwortet Paul. „Das ist fies!“, sagt Narven. „In ein paar Minuten ist die Spielzeit sowieso rum“, entgegnet Paul und legt den Ball weg, „räumt schon mal auf.“ „Aber wir wollen doch nur schnell zu Ende kickern“, sagt Narven. „Mimimi“, sagt Paul und verdreht die Augen. „Idiot“, flüstert Adrian. „Das hab ich jetzt nicht gehört“, murmelt Paul, dreht sich um und ruft: „Die Zeit ist vorbei. Alle räumen auf!“



Als Paul auch Zahra ermahnt, die noch immer spielt, stemmt sie die Arme in die Hüften und sagt: „Es wurde ja viel später aufgeschlossen! Aber aufhören müssen wir pünktlich, oder wie?“ Auch andere Kinder regen sich auf. Da wird Pauls Ton immer strenger: „Es reicht jetzt, keine Widerworte!“
Lautes Stöhnen erfüllt den Raum. Einige Kinder spielen einfach weiter. Katrin hat mit einer Gruppe gemalt und schaut auf die Uhr: „Wir sind hier fertig! Ihr habt Paul gehört. Alle helfen mit!“ Sie geht die Pinsel abwaschen.

Heimlich holt Adrian den Ball zurück. „So, jetzt kommt die entscheidende Runde!“, flüstert er den anderen zu. Narven schmeißt den Ball in die Mitte und los geht’s. Mariana atmet tief ein und zielt genau. Jetzt wird es eng, Sayed ist gut in der Verteidigung! Doch da haut Paul auf den Kickertisch: „Habt ihr was an den Ohren? Aufräumen, hab ich

«ستنجحين في ذلك يا ماريانا. سجِّلي هدفًا!»، يصيح بعض الأطفال. على طاولة الأطفال النتيجة تسعة لتسعة. الآن ستُحسم المباراة. تُحدِّق ماريانا في الكرة البيضاء الصغيرة بتركيز. تتظاهر بالتسديد. أدريان في الدفاع ينتفض. «هيُّا يا ماريانا»، تشَجِّعُها نارْفِن. تدير ماريانا اللاعب بِرَجَّة بارعة إلى الأمام. تَصْطَدِم الكرة بقائمة المرمى وتطير في الهواء. «زفت!»، تصيح ماريانا. فيهتف أدريان بشماتة: «أَوِتْ!».

فيأتي باول إلى طاولة كرة القدم: «يكفي! صوتكم مرتفع للغاية مرة أخرى!». ينحني: «سأحتفظ بالكرة الآن». فتعترض ماريانا قائلة: «ولكن المباراة لم تنتهِ بعدُ!». فيردُّ باول: «ليست مشكلتي!». فتقول نارْفِن: «هذا مُقرِف!». «في خلال دقائق ينتهي وقت اللعب»، يردُّ باول ويضع الكرة جانبًا، «رَتِّبوا الغُرْفة». تقول نارْفِن: «ولكننا نريد أن ننهي مباراة كرة القدم!»، فيردُّ باول، وهو يُشيح بنظره: «واء! واء! واء!». فيهمس أدريان: «أحمق!». فَيُغَمْغِم

gesagt!“ Er nimmt den Ball weg. „Arschloch!“, sagt Adrian auf Albanisch, aber in frechem Ton. Paul dreht sich zu ihm: „Was hast du da gerade gesagt?“ „Geht Sie nix an“, entgegnet Adrian. „Sofort raus“, sagt Paul, „du brauchst auch nicht mehr wiederkommen.“ Doch Adrian bleibt stehen. „Und was, wenn ich bleibe?! Übrigens, ich hab gerade Arschloch gesagt.“ „Das geht nicht gut“, murmelt Narven. „Warum legt er sich mit ihm an ...“, flüstert Sayed. Mariana steht einfach nur wie angewurzelt da.

„Oh, da will jemand unbedingt eine Abmahnung bekommen“, sagt Paul zu Adrian. „Dann kannst du mit deiner Familie auf der Straße schlafen! Da, wo ihr herkommt.“ „So reden Sie nicht über meine Familie!“, schreit Adrian.
„Genug ist genug“, sagt Narven fassungslos.
Adrian dreht ganz laut an den Kickergriffen und macht, was sich sonst

باول قائلًا: «سأتظاهر أنني لم أسمع ذلك». ويستدير صائحًا: «الوقت انتهى. على الجميع ترتيب الغرفة!».
عندما يحذِّر باول زهرة التي تواصل اللعب تضع يدها في وَسَطِها وتقول: «فتحتَ الباب متأخرًا. والآن علينا أن ننتهي في الموعد المحدد! أم ماذا؟!». ويعبر الأطفال الآخرون أيضًا عن غضبهم، فتزداد حِدَّة صوت باول: «يكفي الآن، غير مسموح بالاعتراض!». يرتفع صوت الزفرات المعترضة في الغرفة. بعض الأطفال يواصلون اللعب. كاتْرِين ترسم مع مجموعة من الأطفال، وتُلقي نظرة على الساعة: «نحن انتهينا هنا! لقد سمعتم باول. على الجميع أن يساعد!». تذهب لغسل الفرشاة.

يُحْضِر أدْرِيَان الكرة سرًّا. ويهمس للآخرين: «والآن حان موعد الجولة الحاسمة!». نارْفِن ترمي الكرة في المنتصف، فتبدأ الجولة. تتنفَّس ماريانا بعمق وتصوِّب بدقة. والآن يصير

الموقف حرجًا، ولكن سيد ماهرٌ في الدفاع! إلا أن باول يهوي بيده على طاولة كرة القدم: «أأصابكم الصَّمم؟!! قلتُ لكم رتِّبوا الغرفة!». ويأخذ الكرة، فيقول أدْرِيَان بالألبانية: «يا خُرْم الطيز!» ولكن بِنَبْرَة وَقِحَة، فيستدير باول إليه: «ماذا قلت؟!». فيرد أدْرِيَان: «هذا شأن لا يعنيك». فيقول باول: «اخرج حالًا. ولا تأتِ مرة أخرى». غير أن أدْرِيَان يظل واقفًا. «وماذا لو بقيت واقفًا؟! وعلى فكرة أنا قلت للتو: يا خُرْم الطيز!». تُغَمْغِم نارْفِن قائلة: «لن ينتهي ذلك على خير». ويهمس سيد: «لماذا يتحدَّاه..؟!». أما ماريانا، فتبقى مُتَسَمِّرة في مكانها.

«يبدو أن أحدهم يرغب في الحصول على إنذار»، يقول باول لأدْرِيَان، «فتنام مع أسرتك في الشارع! من حيث أتيتم». فيصرخ فيه أدْرِيَان: «لا تتحدث عن أسرتي على بهذه الطريقة!».

تقول نارْفِن بذهول: «كفاية!».

keiner traut: Er streckt Paul die Zunge raus. „Sie sind der allermieseste Typ, wissen Sie das? Ein richtiges Arschlo…“ Bevor Adrian zu Ende reden kann, packt Paul ihn an den Schultern und zerrt ihn weg. „Raus! Du hast hier nichts mehr verloren. Ein Monat Hausverbot im Kinderzimmer!“ Paul schleift Adrian zur Tür. Sayed, Narven und Mariana laufen den beiden nach. „Hey, nicht so fest!“, ruft Narven. „Halt dich da raus!“, schnauzt Paul sie an. Adrian versucht, sich loszureißen. Paul zieht ihn zurück und stolpert dabei über die Schuhe am Eingang. Adrian stößt sich den Kopf an der Tür.

„Ahhh“, schreit Adrian und hält sich den Kopf. Eine Schürfwunde ist zu sehen. „Tu nicht so! Selbst schuld, wenn du nicht hören kannst“, sagt Paul und geht einfach weg. „Ist alles in Ordnung?“, fragt Narven besorgt. „Schon ok“, antwortet Adrian. Mohammad kommt dazu. Er hat alles gesehen: „Paul geht heute mal wieder gar nicht“, sagt er.

أدْرِيَان يدير مقابض طاولة كرة القدم بصوت عالٍ، ويفعل ما لا يجرؤ عليه أحد آخر: يُخرِج لسانه إلى باول. «أنت الشخص الأكثر وضاعةً على الإطلاق، هل تعرف ذلك؟! أنت خُرْم طِ...»، وقبل أن يُكْمِل أدْرِيَان الجملة، يمسكه باول من كتفيه ويجُرُّه. «اخرج! لا مكان لك هنا. وممنوع عليك دخول غرفة الأطفال لمدة شهر!». يجُرُّ باول أدْرِيَان إلى الباب. سيد ونارْفِن وماريانا يتبعونه. «لا تجُرَّه هكذا!»، تصيح نارْفِن. «لا تتدخلي»، ينهرها باول. يحاول أدْرِيَان أن يُخلِّص نفسه، فيشدُّه باول ويتعثر في الأحذية الموجودة في المدخل. يصطدم رأس أدْرِيَان بالباب.

«آه!»، يصرخ أدْرِيَان مُمسكًا برأسه. ثمة خَدْش في رأسه. «لا تتظاهر هكذا! الذنب ذنبك بما أنك لا تسمع الكلام»، يقول باول ويمضي.

Sayed betastet Adrians Stirn: „Ui, das wird 'ne Beule!" Nun kommen noch andere Kinder, die aus dem Zimmer geschickt wurden. Auch Yusuf ist dabei: „Immer dieses Gemecker", sagt er. Dann sieht er Adrian an: „Wie ist das denn passiert?" Immer mehr Kinder stellen sich dazu und erzählen von ihren Erlebnissen mit Paul.

„Der ist voll respektlos, und sagt uns, wir sollen Respekt haben", schimpft Ahmed.
„Er hat schlecht über meine Eltern geredet", berichtet Aida.
„Mir hat er gesagt, dass wir dahin zurückgehen sollen, wo wir herkommen", berichtet Waris.
„Leute, das lassen wir uns nicht mehr gefallen", meint Narven.
„Uns glaubt doch keiner", sagt Sayed nachdenklich.
„Und selbst wenn, tut niemand was dagegen ...", seufzt Mariana.
Adrian stellt sich in die Mitte der Kinder und ruft: „Paul muss weg!

«هل كل شيء على ما يُرام»، تسأل نارْفِن بقلق. «تمام»، يَرَدُّ أدْرِيَان. محمد يأتي. رأى كل ما حدث: « اليوم تجاوز باول حدودَه مرة أخرى»، يقول. يلمس سيد جبهة أدْرِيَان: «آه، ستتورَّم!». ينضم إلينا أطفال آخرون أُخرجوا من الغرفة. يوسف من ضمنهم: «هذا التذمر الدائم!»، ثم ينظر إلى أدْرِيَان: «ماذا حدث؟!» ينضم أطفال أكثر إلينا ويحكون عن تجاربهم مع باول.

«هو غير محترم، ويقول: إنه علينا أن نكون

Lasst uns protestieren!“
„Ja“, ruft Narven, „keiner hört uns zu! Da müssen wir eben lauter werden!“
„Wie bei einer Demonstration?“, fragt Mariana.
„Genau das! So geht’s nicht weiter“, heizt Sayed die Gruppe an.
„Paul muss weg! Weg, weg, weg!“, ruft Adrian wieder.
Die anderen Kinder schließen sich an. Zusammen stapfen sie die Treppen hoch und ziehen von Etage zu Etage.
„Paul muss weg! Weg, weg, weg!“, schallt es durchs Heim.
Neugierig kommen Kinder aus den Zimmern und wollen wissen, was passiert ist. Es werden immer mehr. Die Größeren nehmen ihre Geschwister mit. Auch Kinder, die sich vorher nicht leiden konnten, marschieren jetzt zusammen durch die Gänge.
Der Chor wird immer lauter: „Paul muss weg! Weg, weg, weg!“, rufen die Kinder im Takt. Als sie ganz oben ankommen, marschieren sie

محترمين»، يقول أحمد.

«تحدَّث بسوء عن والديَّ»، تقول عايدة.

«قال لي: إنه علينا أن نعود من حيث أتينا»، تقول وَاريسْ.

«علينا ألا نصمت على هذا!»، تقول نارْفِن.

«لن يصدقنا أحد»، يقول سيد مُطْرِقًا.

«حتى لو، لن يفعلوا شيئًا تجاه ذلك...»، تتنهد ماريانا.

أدْرِيَان يقف في وسط الأطفال ويصيح: «باول لا بد أن يرحل! دعونا نَحْتَجّ!».

«أجل، لا أحد يسمعنا! لذا علينا أن نرفع صوتَنا!».

«كما في المظاهرات؟!»، تسأل ماريانا.

«بالضبط! لا يمكن أن يستمر الوضع هكذا»، يقول سيد مثيرًا حماسَ المجموعة.

«باول لازم يرحل! يرحل! يرحل! يرحل!»، يصيح أدْرِيَان مرة أخرى.

wieder runter. Auch Erwachsene kommen auf den Flur und schauen sich das Spektakel an. Mittlerweile haben ein paar Kinder Plakate gemalt.

Plötzlich kommt eine Frau aus einem Büro: „Was ist denn hier los?“, ruft sie.
„Wer ist das?“, fragt Aida.
Mariana weiß Bescheid: „Das ist die Chefin hier!“
„Die Direktorin?“, fragt Narven.
„Ich bin Emma, die Heimleitung“, sagt die Frau.
Adrian und die anderen drei drängeln sich zu ihr durch: „Wir wollen, dass Paul geht. Sie müssen was ändern. Sie sind der Boss!“
Emma schaut auf die Kindermenge und kann es kaum fassen: „Was ist denn passiert? Was ist hier los?“
„Paul muss weg! Weg, weg, weg!“, rufen die Kinder laut.

ينضم الأطفال الآخرون إليه. ويصعدون الدَّرج معًا، منتقلين من طابق إلى آخر.
يُدَوِّي الصوت في المأوى: «باول لازم يرحل! يرحل! يرحل! يرحل!». يخرج الأطفال من الغرف مُسْتَطْلِعين ويريدون معرفةَ ما حدث. يتكاثر عددُهم. الأطفال الكبار يصْطَحِبون إخوتهم. حتى الأطفال الذين لم يكونوا يَطيقُون بَعْضَهُم البعض، يَمْشُون الآن معًا عبر ممرات المأوى. يرتفع صوت الجَوْقَة أكثر: «باول لازم يرحل! يرحل! يرحل! يرحل!»، يهتف الأطفال في إيقاع منتظم. وعندما يبلغون أعلى طابق، يعودون إلى أسفل. وحتى الكبار يخرجون إلى الرَّدْهات، كي يشاهدوا هذا الحدث الجَلل. وفي هذه الأثناء كان بعض الأطفال قد رسم بعض اللافتات.

بغتةً تخرج سيدة من غرفة مكتب: «ماذا يحدث هنا؟!»، تصيح.
«مَن هذه؟!»، تسأل عايدة.

PAUL MUSS WEG
Weg! Weg! Weg!

Emma hält sich die Ohren zu: „Ruhe bitte!“
„Seid doch mal leise, ich will was sagen!“, ruft Sayed in die Menge. Zu Emma gewandt fährt er fort: „Der Betreuer Paul behandelt uns schlecht. Vorhin hat er Adrian einfach aus dem Spielzimmer gezerrt. Er hat richtig fest zugepackt und Adrian hat sich sogar verletzt!“
Narven ergänzt: „Sehen Sie mal die Beule! Das ist der Beweis.“
Jetzt erzählen auch andere Kinder, was Paul sich schon geleistet hat.
„Ich verstehe“, sagt Emma schließlich. „Ich kann Paul aber nicht einfach feuern. Ich muss mir auch anhören, wie er die Sache sieht.“
„Hier dauert alles immer Jahre“, sagt Sayed enttäuscht.
„Warum glauben Sie uns nicht?“, ruft Adrian. „Reden, reden, reden – da muss doch mal jemand was machen! Wer, wenn nicht Sie?“
„So einfach ist das nicht. Ich kann nicht immer machen, wonach mir ist. Es gibt Regeln“, erklärt Emma.

ماريانا تعرف: «هذه هي الرئيسة هنا!».
«المديرة؟»، تسأل نارْفِن.
«أنا إيما، المسؤولة عن إدارة المأوى»، تقول السيدة.
أدْرِيَان والآخرون يَشُقُّون طريقهم عبر الحشد حتى يصلوا إليها: «نريد أن يرحل باول. لا يمكن أن يستمر الأمر هكذا. أنتِ الرئيسة وفي يدك تَغْيير الأمر!».
تتطلع إيما إلى حشد الأطفال مذهولة: «ماذا حدث؟!».
«باول لازم يرحل! يرحل! يرحل! يرحل»، يهتف الأطفال بصوت أعلى.
إيما تغطي أذنيها: «هدوء من فضلكم!».
«هدوء لو سمحتم، أريد أن أقول شيئًا!»، يصيح سيد في الحشد. ويلتفت إلى إيما قائلًا: «المشرف باول يُسيئ معاملتَنا. قبل قليل جرَّ أدْرِيَان من غرفة الألعاب. جذبه بشدة، وأدْرِيَان الآن مصاب!».

وتضيف نارْفِن: «شوفي هذا أثر الخبطة المتورم! هذا هو الدليل».

ويبدأ أطفال آخرون في سرد ما فعله باول. «فهمت»، تقول إيما في نهاية المطاف.

«ولكني لا أستطيع رَفْت باول هكذا. يجب أن أستمع إليه أيضًا».

«هنا تأخذ كل الأمور سنوات!»، يقول سيد مُحْبَطًا.

«لماذا لا تصدقيننا؟!»، يصيح أدْرِيَان، «كلام، كلام، كلام.. يجب أن تفعلي شيئًا! ومن يقدر أن يفعل، إن لم تقدري أنت؟!».

«ليس الأمر بهذه السهولة. لا يمكنني أن أفعل ما يحلو لي. هناك قواعد»، تقول إيما موضِّحَة.

«نريد التغيير!»، تقول نارْفِن بإصرار.

«أنتم تصدقون الكبار أكثر منا...»، يقول سيد.

«ولكن يحق لباول أن يقول شيئًا. كما هي الحال في المحكمة»، تقول ماريانا. يُهَمْهِمُ الأطفال

„Wir wollen aber, dass sich was ändert!“, sagt Narven energisch.
„Den Erwachsenen glaubt man ja sowieso mehr als uns …“, meint Sayed.
„Aber Paul muss auch was sagen dürfen. Wie bei einem Gericht“, wendet Mariana ein.
Die Kinder raunen unzufrieden.
Narven fragt vorsichtig nach: „Aber er kommt doch nicht ungestraft davon, oder?“
„Falls stimmt, was ihr erzählt, wird das Konsequenzen haben. Ich werde mit Paul reden, versprochen“, sagt Emma.

Die Menge wird unruhig. Viel zu lange haben die Kinder nur zugehört. Jetzt wollen sie endlich loswerden, was schiefläuft.
„Ich verstehe nicht, warum ich keine Marke für die Waschmaschine bekomme! Die Security sagt, weil ich noch nicht achtzehn bin. Wieso?“, fragt ein älteres Mädchen.

في غضب. تسأل نارْفِن بحذر: «ولكنه لن يفلت بفعلته بدون عقاب، ولَّا؟!».
«إن صحَّ ما قلتم، سيكون للأمر عواقب. سأتحدث مع باول. أعدكم»، تقول إيما.

يسود الاضطراب في الحشد. تعيَّن على الأطفال أن يُنصتوا وحَسْب لوقت طويل. الآن يريدون أن يكشفوا عن كل ما يرونه من أخطاء.
«لا أفهم لِمَ لا أحصل على عملات معدنية للغسالة! الأمن يقول لأنني لم أبلغ الثامنة عشرة بعدُ. لماذا؟!»، تسأل فتاة كبيرة في السن.
«ورق التواليت ناقص دومًا في حمام الأطفال»، يصيح فتى.
«يوجد كبار يثيرون غضب الأطفال ويضربونهم. وعندما أخبر الأمن بذلك، لا يهتم!»، يصيح طفل آخر.
يضيف صبي: «أريد إنترنت وَيَرْلِسْ، كي أتحدث مع إخوتي في تركيا».

„Auf der Kindertoilette fehlt dauernd Papier“, ruft ein Junge.
„Es gibt Erwachsene, die Kinder ärgern und schlagen. Wenn ich das der Security sage, ist denen das egal“, ruft ein anderes Kind.
Ein Junge fügt hinzu: „Ich will endlich WLAN, damit ich mit meinen Schwestern in der Türkei reden kann.“
„Manchmal funktioniert nicht mal der Strom!“, regt sich ein Mädchen auf.
Dann tritt eine Kindergruppe nach vorne: „Wir wollen hier Geburtstag feiern! Aber unsere Freunde brauchen einen blöden Ausweis, den sie nicht haben!“
„Wir wollen, dass Besuch auch übernachten darf!“, tönt es von der anderen Seite. „Ja, zum Beispiel meine Freundin aus der Turnhalle!“, ruft ein kleines Mädchen, das sonst nie was sagt.
„Es ist viel zu eng in unseren Zimmern!“, schreien andere Kinder.
Ein Mädchen stellt sich vor die Leiterin: „Man darf erst ab zwölf raus-

«أحيانًا تنقطع الكهرباء!»، تقول فتاة بغضب.

تتقدم مجموعة من الأطفال إلى الأمام: «نريد أن نحتفل هنا بعيد ميلاد! ولكن أصدقاءنا في حاجة لبطاقة سخيفة لا يملكونها!».

«نريد أن يُسمح لضيوفنا بالبيات عندنا»، صوت من الناحية الأخرى.

«أجل، على سبيل المثال صديقتي من صالة الجُمْباز!»، تصيح فتاة صغيرة، لا تتكلم قط في العادة.

«غرفتنا ضيقة جدًّا!»، يصرخ أطفال آخرون.

فتاة تقف أمام المديرة: «لا يُسمح بالخروج إلا لمن يبلغون الثانية عشرة. أنا في الحادية عشرة، ولا يُسمح لي حتى بالذهاب إلى السوبر ماركت! ماذا علي أن أفعل طوال الوقت في المأوى؟!».

«المأوى سخيف! لا أحد يريد أن يسكن هنا!»، يصيح فتى.

gehen. Ich bin elf und darf nicht mal in den Supermarkt! Was soll ich denn die ganze Zeit im Heim?“
„Das Heim ist blöd! Niemand will hier wohnen!“, ruft ein Junge.
Die Menge wird immer aufgeregter. Lautes Stimmengewirr hallt durch den Flur.
Schließlich wird es Emma zu bunt: „Ruhe“, schreit sie, „so kann man ja keinen klaren Gedanken fassen!“
Die Kinder werden wieder leiser.
„Ich weiß, es ist nicht leicht, im Heim zu wohnen“, seufzt Emma.
Sayed stöhnt genervt und ruft: „Sie sagen das so. Sie können einfach woanders hingehen.“
„Das stimmt“, sagt Emma. „Es läuft einiges schief, das weiß ich. Aber das Geld reicht einfach hinten und vorne nicht.“
Die Kinder verstummen. Wer kann denn etwas ändern, wenn nicht die Leitung selbst?

يزداد الانفعال في الحشد. وتختلط الأصوات المرتفعة في الرَّدهة.
في نهاية المطاف تفقد إيما أعصابها: «هدوء»، تصرخ، «لا أستطيع أن أفكر بوضوح!».
يَخْفت صوتُ الأطفال.
«أعرف صعوبة الحياة في المأوى...»، تتنهَّد إيما.
يزفر سيد مُغتاظًا ويصيح: «ما أسهل الكلام. يُمكنكِ بعد العمل الذهاب إلى بيتك».
«كلامك صحيح»، تقول إيما، «هناك بعض الأخطاء. أعرف. ولكن ما لدينا من مال لا يكفي على الإطلاق».
يَصْمت الأطفال. من يستطيع التغيير، إن لم تكن الإدارة نفسها؟!
ماريانا تنظر في الجمع. عندما يقع بصرها على اللافتات تخطر لها فكرة: «يمكننا كتابة شكاوانا وأمانينا».
نارْفِن تنظر في شك، ولكنها تعترف قائلة: «عندها لا يمكن على الأقل أن يدعي أحدهم

Mariana schaut in die Runde. Beim Blick auf die Plakate kommt ihr eine Idee: „Wir könnten doch unsere Beschwerden und Wünsche aufschreiben."
Narven schaut skeptisch, gibt aber zu: „Dann kann wenigstens keiner mehr sagen, dass er nichts davon wusste."
Jetzt reden alle Kinder durcheinander.
„Einen Moment", ruft Emma und geht in ihr Büro. Erwartungsvolle Stille liegt in der Luft. Sie kommt mit einem Karton zurück, in den sie einen Schlitz geschnitten hat.

„Ihr könnt eure Wünsche auf Zettel schreiben und hier reinwerfen: ein Beschwerde- und Wunschpostfach sozusagen."
Von hinten ruft jemand: „Was soll das denn bringen?"
„Ja, wer liest das schon …", sagt Adrian unzufrieden.
„Ich", entgegnet Emma. „Dann kann ich eure Forderungen auch

أنه لم يعرف شيئًا عن ذلك».
الآن تتداخل أصوات الأطفال.
«لحظة»، تصيح إيما وتدخل مكتبها.
يسود هدوء مترقب. تعود بِعُبوة كرتونية قصَّت فيها فتحة.

«يمكنكم أن تكتبوا أمانيكم في ورقة وتضعوها هنا: صندوق بريد للشكاوى والأماني».
يصيح أحد الأطفال من الخلف: «وبماذا يفيد هذا؟!».

Nie wieder Krieg!
EIN HAUS.
EIN ECHTES ZUHAUSE!!!
Dass mein Papa nach Deutschland kommt
Oma, Opa, Familie, Schwestern
MehrLego
DASS ALLE KINDER IN DEUTSCHLAND BLEIBEN DÜRFEN UND ALLE ELTERN
SCHLÜSSEL FÜR MEIN ZIMMER.
Frieden für Afrin.

anderen Menschen zeigen. Denen, die über das Heim und eure Familien entscheiden, ohne zu wissen, wie es euch geht ...“
„Der Chefin von diesem Land?“, fragt Sayed neugierig.
„Hm, ich kann es versuchen. Dafür brauche ich aber erst mal eure Briefe!“, sagt Emma.

Die Kinder schweigen unentschlossen.
„Also, ich wünsche mir viel Erfolg“, sagt plötzlich ein kleiner Junge, und alle lachen.
„Eine Meerjungfrau sein, das wäre schön“, stellt sich jemand vor.
„Ich brauche eine Federtasche, ein Buch, ein Baby, ein Babyhaus – aber ein großes Babyhaus und ein Fahrrad für das Baby“, überlegt ein Mädchen.
„PS4-Playstation und ein Flugzeug mit Controller“, ruft ein Junge.
„Ich würde gerne Fußball spielen“, sagt ein Mädchen.

«أجل، مَن يقرأ ذلك... ؟!»، يقول أدْرِيَان بعدم رضا.
«أنا»، تقول إيما، «فيمكنني أن أعرض مطالبكم على الناس الآخرين. هؤلاء الذين يُقرِّرون مصير المأوى ومصير أسركم دون أن يعرفوا حالكم...».
«رئيسة هذا البلد؟!»، يسأل سيد بفضول.
«ممم، يمكنني المحاولة. ولكني أريد للبداية خطاباتكم»، تقول إيما.

يصمت الأطفال مترددين.
«إذًا، أتمنى ليَ النجاح»، يقول فجأة فتى صغير، فيضحك الجميع.
«ليتني أكون عروس بحر. ما أجمل ذلك!»، تقدم إحداهن نفسها.
«أحتاج إلى حقيبة وكتاب وطفل رضيع وبيت طفل رضيع. بيت كبير لطفل رضيع ودراجة للطفل الرضيع»، تقول فتاة.

„Und ich hätte gerne viele Luftballons!“, fällt ihrem kleinen Bruder ein.

„Es ist schon spät“, sagt Narven. „Wollen wir uns morgen treffen und sammeln, was uns stört? Dann könnt ihr auch alle anderen Wünsche aufschreiben.“
„Genau, schreibt alles auf. Und ich schaue mir eure Briefe so bald wie möglich an“, sagt Emma. „Manche Wünsche können vielleicht wir vom Heim erfüllen. Andere Sachen können wahrscheinlich nur Leute aus der Politik entscheiden, das müssen wir sehen.“
„Wenigstens sagen wir mal, was wir denken!“, sagt Sayed.
„Und wenn nichts passiert, protestieren wir wieder“, ruft Adrian. „Es wird Zeit, dass sich was ändert!“

«بلايستاشن PS4 وطائرة بيد تحكم»، يصيح فتى.
«أريد أن ألعب كرة قدم»، تقول فتاة.
«وأنا أريد بالونات كثيرة»، يقول شقيقها الصغير.

«لقد تأخر الوقت»، تقول نارْفِن، «دعونا نتقابل غدًا ونكتب كل ما يزعجنا. فيمكنكم أن تكتبوا أيضًا جميع الأماني الأخرى».
«بالضبط، اكتبوا كل شيء. سأقرأ خطاباتكم في أسرع وقت»، تقول إيما، «بعض الأماني يمكننا تحقيقها، نحن إدارة المأوى، والبعض الآخر لا يمكن على الأرجح إلا للسياسيين تحقيقها. لا بد أن نرى».
«على الأقل سنعبر عن أفكارنا!»، يقول سيد.
«ولو لم يحدث شيء، سنتظاهر مرة أخرى»، يصيح أدْرِيَان، «حان وقت التغيير! «.

Ein Haus. Ein echtes Zuhause!!!
بَيْت. بَيْت حقيقي.

Lamborghini
لامبورغيني.

Katze und Hund im Heim haben dürfen.
السماح بحِيَازة قطة وكلب في المأوى.

Keine Beleidigungen mehr, weil man woanders herkommt.
الكفُّ عن الإهانات بسبب أن المرء من بلد آخر.

Nie wieder Krieg.
لا حرب بعد الآن.

Schlüssel für mein Zimmer.
مُفتاح لغرفتي.

Mehr Lego im Kinderraum.
المزيد من الليغو في غرفة الأطفال.

Dass sich alle wieder vertragen, egal warum.
أن يتصالح الجميع بِغَضِّ النظر عن سَبَب الشجار.

Keine Alpträume mehr haben müssen.
لا كوابيس بعد الآن.

Mein Freund sitzt im Rollstuhl. Manchmal sitzt er in einer Etage und niemand hilft ihn.
صديقي يجلس في كرسي متحرك. أحْيَانًا يكون في أحد الطوابق ولا يساعده أحد.

Frieden für Afrin.
السلام في عفرين.

Dass mein Papa nach Deutschland kommt.
أن يأتي بابا إلى ألمانيا.

Dass alle Kinder in Deutschland bleiben dürfen – und alle Eltern.
أن يُسمح لجميع الأطفال بالبقاء في ألمانيا – وكل الآباء والأمهات.

NAME: *Mohammad Khalil*

ALTER: *7 Jahre*

GEBOREN IN: *Kobanê in Syrien*

FAMILIENSPRACHEN:
Kurdisch/Kurmancî und Deutsch

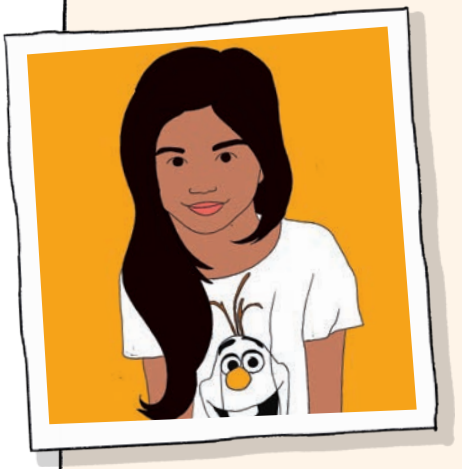
EINE SACHE ÜBER MICH: *Keine Ahnung, frag meine Freunde.*

ICH MAG: *Chips, Pommes, Süßigkeiten und ungesunde Sachen*

ICH MAG NICHT: *wenn meine Eltern streiten.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *Ich will eines Tages nach Syrien und mitaufbauen helfen, was andere zerstört haben – aber auch, um meine ganze Familie besuchen. Außerdem wünsch ich mir, dass Zahra aufhört, ständig rumzupupsen!!!*

MOTTO: *Wasser ohne Zucker schmeckt salzig*



NAME: *Zahra Ansary*

ALTER: *6 Jahre*

GEBOREN IN: *Teheran (Iran)*

FAMILIENSPRACHEN:
Deutsch, Farsi und bisschen Arabisch

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich pupse nie. Und Waris und Zahra sind die Besten!*

ICH MAG: *meine Freunde im Heim, dass ich in Deutschland sein darf, die Lochis und Mc Donalds*

ICH MAG NICHT: *Krieg und früh ins Bett gehen*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *Frieden*

MOTTO: *Gib alles, nur nicht auf!*

NAME: *Lara Halilovic*

ALTER: *7 Jährchen*

GEBOREN IN: *Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)*

FAMILIENSPRACHEN: *Bosnisch, bisschen Englisch und Deutsch*

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich sammle gerne Flamingo-Sticker.*

ICH MAG: *Torte backen mit Mama*

ICH MAG NICHT: *Mobbing*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *keine Armut und sinnloses Sterben mehr.*

MOTTO: *Wake up and be awesome!*

NAME: *Waris Abdulmajid*

ALTER: *6 Jahre (bald 7!)*

GEBOREN IN: *Somalia/Mogadischu*

FAMILIENSPRACHEN: *Deutsch, Somali, Arabisch*

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich würde alles für meine allerbeste Freundin tun! (Zaaahra :-****)*

ICH MAG: *Spaghetti mit Bolognese und VIEL KÄSE.*

ICH MAG NICHT: *Langeweile.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *dass ich Fußball mit den Jungs spielen darf, weil Fußball ist auch Mädchensache!*

MOTTO: *AN ZAHRA: Ich bin da, wenn du mich brauchst. Ich passe auf dich auf, egal wie tief du fällst, ich bin da und fang dich auf!*

NAME: *Alessandro Gudiashvili*

ALTER: *5 Jahre*

GEBOREN IN: *München, Germany*

FAMILIENSPRACHEN:
Deutsch, Georgisch

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich mag Mayo lieber als Ketchup.*

ICH MAG: *Batman, Superman, Avenger-Filme, schnelle Autos (Lamborghini ist besser als Bugatti)*

ICH MAG NICHT: *Zähne putzen, ich mache es trotzdem.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *Fliegen können ohne Hilfsmittel!*

MOTTO: *Sei du selbst und glaub an dich.*

NAME: *Aida Aman*

ALTER: *8 Jahre*

GEBOREN IN: *Adi Keyh in Eritrea*

FAMILIENSPRACHEN:
Tigrinya und etwas Deutsch

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich träume viel (auch bei Tag).*

ICH MAG: *malen*

ICH MAG NICHT: *wenn Menschen andere Menschen auslachen, nur weil sie nicht so aussehen, wie sie selbst …*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *dass niemand in Zelten, Hallen oder Lagern wohnen muss (besonders nicht im Winter).*

MOTTO: *Träume können wahr werden.*

NAME: *Ahmed Ibrahim*

ALTER: *exakt 10 Jahre, 3 Monate, 3 Tage, 2 Stunden, 1 Minute, 9 Sekunden*

GEBOREN IN: *Beirut im Libanon*

FAMILIENSPRACHEN:
Arabisch und Deutsch

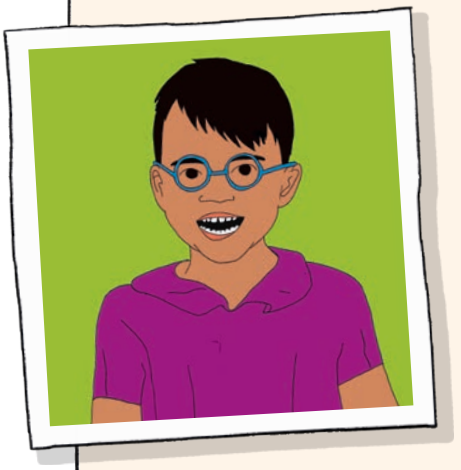
EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich gehe gerne in die Schule.*

ICH MAG: *mit Freunden rumhängen, lesen und chillen!*

ICH MAG NICHT: *wenn mein kleiner Bruder mich nervt.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *dass meine Schwestern Yalda und Maria von der Türkei nach Deutschland kommen.*

MOTTO: *Habibi ya baladi, habibi mein family*



NAME: *Yusuf Ansary*

ALTER: *6 Jahre*

GEBOREN IN: *Kabul in Afghanistan*

FAMILIENSPRACHEN:
Dari (Persisch), Deutsch

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich bin etwas schüchtern, dafür aber sehr klug.*

ICH MAG: *Meine Kuschelbande (Esel, Möhre und Fuchs!)*

ICH MAG NICHT: *Albträume*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *dass alle da leben dürfen, wo sie wollen*

MOTTO: *Bist du hingefallen?*
Nein, ich hab nur den Boden umarmt :D

NAME: *Mariana Ismail*

ALTER: *9 Jahre jung*

GEBOREN IN: *Damaskus in Syrien*

FAMILIENSPRACHEN: *Arabisch, Deutsch und deutsche Gebärdensprache*

EINE SACHE ÜBER MICH: *Meine Lieblingsfarbe war mal grün, ist jetzt aber orange.*

ICH MAG: *Katzen*

ICH MAG NICHT: *Zickenkrieg*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *dass mein Papa im Rollstuhl überall hinkann, wo er will (z. B. auch Bahn fahren).*

MOTTO: *Es gibt immer ein Licht, das dich begleitet.*

NAME: *Sayed*

ALTER: *10 Jahre*

GEBOREN IN: *Kairo (Ägypten)*

FAMILIENSPRACHEN: *ägyptisches Arabisch, Deutsch, bisschen Spanisch*

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich will mal Polizist werden.*

ICH MAG: *mit meiner Familie im Sommer ins Freibad und leckere Wiener essen nach dem Schwimmen.*

ICH MAG NICHT: *lügen und belogen werden.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *für immer glücklich sein und dass meine Familie und Freunde das auch sind!*

MOTTO: *Die besten Erinnerungen kommen von dummen Ideen.*

NAME: *Adrian Mirakaj*

ALTER: *11 Jahre*

GEBOREN IN: *geht dich nix an :P*

FAMILIENSPRACHEN:
Deutsch, Albanisch

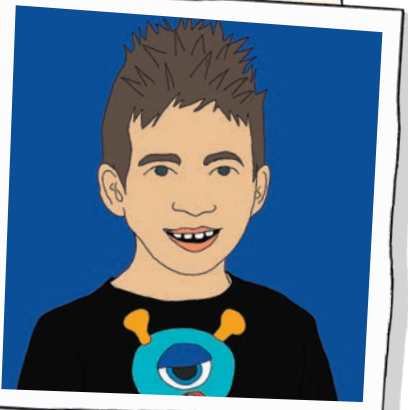
EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich hab mit 8 Jahren Boxen angefangen – Muhammad Ali ist mein Vorbild!*

ICH MAG: *Klassenfahrt ohne Lehrer, zocken und Spaß haben!*

ICH MAG NICHT: *Nawi … absolutes Hassfach*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *eines Tages meine eigene Bar haben!*

MOTTO: *work hard, play hard*



NAME: *Narven Aslan*

ALTER: *12 Jahre*

GEBOREN IN: *Erbil Kurdistan (Irak)*

FAMILIENSPRACHEN:
Kurdisch, Türkisch und Deutsch

EINE SACHE ÜBER MICH: *Ich gebe niemals auf.*

ICH MAG: *Hip-Hop und Rap. Wraps mit Chicken Nuggets.*

ICH MAG NICHT: *Schweinefleisch und Unfairness.*

DAS WÜNSCHE ICH MIR: *Gerechtigkeit*

MOTTO: *Haters need love!*

Danksagung

Dieses Projekt wäre ohne die Unterstützung vieler Personen nicht möglich gewesen. Großer Dank gilt Petra, die das Projekt und sein Anliegen von Anfang unterstützt hat, und auch den Geldgeber*innen für ihre finanzielle Unterstützung. Dass das Buch nun in dieser Form vorliegt, liegt vor allem auch an der Beratung, Unterstützung und Begleitung von Jana von VIEL & MEHR. Auch Judith, die sich maßgeblich um die Koordination der Übersetzungen und das Lektorat des Textes gekümmert hat, gebührt großer Dank. Dadurch sind die Texte vielfach spannender geworden. Danke auch an die Übersetzer*innen Bradley, Fatemeh, Mahmoud, Siruan, Samson und alle Lektor*innen der Übersetzungen für eure besonders wichtige Arbeit! Und was wäre ein Kinderbuch ohne Bilder? Ausdrücklicher Dank gilt auch Michaela für die Illustrationen und Zusammenarbeit – danke für das Engagement, die unverwechselbare Empathie bei der Arbeit mit den Kindern und die dadurch so lebendigen und fantasievollen Illustrationen. Auch Alexander gilt großer Dank: Bis zur letzten Sekunde hat er an Satz, Einband, Steckbriefen und Klingelschildern getüftelt!

Beteiligt waren auch Madita und Mindjou sowie weitere Kinder, die zur Lesenacht Feedback gegeben haben, und auch Erwachsene wie Katja, Gabriele und weitere Personen, die wertvolle Anregungen und Anmerkungen zum Zwischenstand des Kinderbuchs gegeben haben. In der Entwicklung der Geschichten darf auch eine Person nicht fehlen: Philipp. Er hat mich im Storytelling intensiv begleitet, alle Versionen mehrmals gelesen, kräftig mitgetüftelt und vor allem eins: mich in schwierigen Phasen auch emotional unterstützt und ermutigt weiterzumachen.

Auch allen Mitarbeiter*innen und Heimleitungen der Unterkünfte gilt großer Dank dafür, dass das Projekt in verschiedenen Unterkünften stattfinden konnte und auf Offenheit und Interesse gestoßen ist. Vielen Dank euch auch für die Unterstützung bei der Ansprache der Familien! Den Security-Leuten, die mich auch ohne offizielle Anmeldung durch den Eingangsbereich gelassen haben, gebührt Dank für die Nachsicht bei meinen spontanen Wochenendbesuchen. Nicht zu vergessen sind die

Eltern, die den Kindern erlaubt haben mitzumachen und mir ihre Kinder im Rahmen der Lesungen anvertraut haben. Vielen Dank auch an Abed und Marietta, die mich tatkräftig bei der Begleitung der Kinder unterstützt haben, mit den Kindern auf Lesungen gefahren sind und es geschafft haben, die Eltern mit ins Boot zu holen. Danke auch an marie* und Johanna für die großartige Möglichkeit, Teile des Kinderbuchs öffentlich durch Kinder bekannt zu machen. Auch der Hochschule Stendal und dem vielfältigen Kinderbuchfestival KIMBUK gilt Dank, da sie Kindern eine spannende Erfahrung ermöglicht haben.

Allen Kindern aus dem Projekt gilt mein tiefster Dank. Ohne euch, kein Kinderbuch! Vielen Dank dafür, dass ihr am Projekt mitgewirkt habt. Wir hatten Höhenflüge, Lachflashs und auch traurige Momente, Streit und viele Diskussionen. Danke für jeden gezeichneten Strich, jedes Wort und jede Beschwerde, jede Sekunde eurer Zeit, euer Vertrauen und vor allem eure Geduld mit dem Buchprojekt und mir. Was wäre das Buch ohne euch? Es wäre keine Seite wert!

Daher danke an: Abdul, Ahmad, Ali, Allessandro, Amina, Amjet, Amro, Aya, Bailasan, Batool, Diana, Doha, Donia, Dunja, Ellena, Emri, Farah, Faroug, Fasad, Fatema, Fatema, Fetey, Fuad, Fwan, Gristina, Gülsüm, Hadia, Hamza, Hasan, Hatem, Huda, Ibrahim, Iias, Iman, Jara, Josef, Kobanê, Kuman, Lara, Loubna, Luma, Manah, Mariana, Marwa, einer weiteren Marwa, Matin, Mobina, Mohamed, Mujtaba, Mursal, Murtezah, Mustafa, Narven, Negar, Negin, Niloofar, Noorayah, Obada, Omar, Omnya, Ono, Rida, Rofayda, Rohef, Sabid, Sabit, Sadem, Sahar, Sana, Santiago, Sara, noch eine Sara, die 3-jährige Sara, und die große Sara, Sayed, Saz, Sulaiman, Wasan, Yalda, Yousef, Yusuf, Zahra und weitere Kinder! Falls du deinen Namen nicht wiederfindest: Wenn du dich in irgendeiner Form im Buch wiederfindest, deinen Namen, deinen Wunsch, ein Bild oder eine Zeichnung, einen Teil deiner Geschichte und Erlebnisse oder auch dein Heim wiederentdeckst – dann bist du Teil der Cool Kids. Das Projekt hat mir so viel bedeutet, weil ihr mir viel bedeutet.

Eure Mai

Das Kinderbuch-Projekt

Die Idee zum mehrsprachigen und partizipativen Kinderbuch entstand aus dem Forschungsprojekt „Alltagserleben von jungen Kindern in Not- und Gemeinschaftsunterkünften“ (2016–2017). Das Projekt wurde gemeinsam mit ca. 80 Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren aus verschiedenen Unterkünften entwickelt. Die Geschichten entstanden aus ihren persönlichen Erfahrungen und wurden kreativ für eine junge Zielgruppe mit und ohne Fluchterfahrung aufgearbeitet. *Cool Kids* ist ein selbstgewählter Name der Kindergruppe, die am Buchprojekt beteiligt war. Viele der Kinder empfinden „Flüchtling“ als Schimpfwort, was auf ihren Wunsch hin im Titel des Erzählbandes thematisiert wird.

Projektträger ist die Fachstelle Kinderwelten im Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA). Verlegerisch betreute VIEL & MEHR und gefördert wurde das Projekt von der Stiftung Deutsche Jugendmarke und der Stiftung Berliner Sparkasse PS Sparen.

Unter www.vielundmehr.de werden kostenlos die PDF-Ausgaben der fünf Sprachvarianten zum Download bereitgestellt.

IMPRESSUM

Erstausgabe 2020
© VIEL & MEHR e. V.
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-945596-11-1
Lektorat und Koordination: Judith Krieg und Jana Kühn
Übersetzung: Mahmoud Hassanein
Übersetzungslektorat: Ahmad Hegazy
Satz: Alexander Rübsam, Servusgrafik
Druck: druckhaus köthen GmbH & Co. KG

Printed in Germany

www.vielundmehr.de

Wir Kinder aus dem ~~Flüchtlings~~Heim

Zahra und die Superkids retten Aliens und Aida findet einen geheimen Garten. Ahmed erlebt Überraschungen am Zuckerfest und Yusuf denkt sich ein Theaterstück gegen die Angst aus. Und zusammen mit vielen Kindern starten sie einen mutigen Protest und mischen das Heim auf! Fünf Geschichten erzählen vom Leben geflüchteter Kinder nach der Ankunft in Deutschland und vom Alltag in Sammelunterkünften. Es geht um Spiel und Abenteuer, Heimweh und Geborgenheit, Freundschaft und Verliebtsein, Wut und die Angst, nicht bleiben zu dürfen. Wechselnde Perspektiven zeigen schöne und traurige Erlebnisse, lustige und schwere Momente. Geschichten für alle Kinder – zum Mitfiebern, Lachen und Nachdenken.

نحن أطفال مأوى ~~اللاجئين~~

زهرة والأطفال الخارقون ينقذون كائنات فضائية، وعايدة تعثر على بُسْتان سرِّي. يواجه أحمد مُفاجآت في عيد الفطر، ويؤلف يوسف مسرحية مُضادة للخوف. ويقومون جميعًا بصحبة أطفال كثيرين بتنظيم احتجاج شجاع، ويقلبون المأوى رأسًا على عَقب! خمس قصص تحكي عن حياة الأطفال الفارِّين بعد وصولهم إلى ألمانيا، وعن حياتهم اليومية في المآوي الجماعية. تدور القصص حول اللعب، والمغامرة، والحنين للوطن، والطمأنينة والأمان، والصداقة، والحب، والغضب، والخوف من عدم السَّماح بالبقاء. وتَعْرِض من زوايا رؤى متعددة تجاربَ جميلةً وحزينة، وَلحظات مَرِحة وصعبة. قصص لكل الأطفال تُثير الحماس، وتَبْعَثُ على الضحك، وتَحُثُّ على التفكير.